

Monatl. 70 d, viertell. 2.10 .A Ledger und Agenturen: U. 80 d, viertell. 2.40 .A fret ins Saus. ble Boft: Monatl. 1 .K.,

Mittelrheinische Seitung. Berlag und Redaftion: Ritolasftrage 11. Filiale: Mauritinsftrage 12.

Die Kalonelgeile in Wiebbaben 10 d, Deutschland 10 d, Ansland 40 d. Die Rellamegeile 1.00 R. Angeigen.Annahme: Bar Mbendausgabe bis 1 11hr millags, Elergenausgabe bis 7 11he abenbs.

Gerafprecher: Imferait und Abouncment: Rr. 190, Nebaltion: Rt. 188; Berlag: Rt. 818.

68. Jahrgang.

272 Abend-Ausgabe.

Freitag, 29. Mai 1914.

Tagesichau.

Der Erfinder des Maufergewehres, Geh. Rommergien-

Grang Roffuths politifde Rachfolge wird Michael Rarolyi Abernehmen.

200 Berfonen faßt, ift mit einem Eisberg gufammenge-

Die Bage in Albanien läßt ben Musbruch eines

Die Bermittlungsverbandlungen in Die-

Gemeinderatswahlen im Reichslande.

Aus Strafburg wird uns gefchrieben: Bange marfen fie ihre Schatten vorans und beanfprud. in ben weitaus meiften Gallen ein politifches Intereffe. Dettelpuntt besfelben ftand Colmar, bas mit feinem tilofeindlichen Erio feit langeren Jahren nach Aufthung bes Diftatur-Baragraphen feine flerifal-nationahifden Tendengen unter der verfloffenen Regierung von Lets und von Bulachs fo fippig muchern ließ, daß das dale nicht mehr wußte, woran es war. Die aus biefen unhaltbaren Buftanben gezeitigte neue Regierung richtet -Beieben von der nicht gang einsachen Bahrung der Bintereffen on unferer Befrgrenge - nach Ertfärung Grafen v. Robern febr richtig ibr Sauptaugenmert bie notwendige wirtichaftliche Entwidelung bes Lan-Der praftifc-materialiftifc veranlagte Glfaffer halt attriid du dem, der ihm die meiften Aussichten auf Borbile bietet. Durch allerhand "Belehrungen" in der Breffe, elde unentwegt die Befampfung bes Dentichtums und bie Bieberanglieberung Elfag-Lothringens an ranfreich jum Biel bat, ift befanntlich recht viel Unbeil thiftet worden. An ber Spipe ber eigenfüchtigen Leiter Belehrungen gegen alles, was deutsch war, ftand ber Bergermeifter Blumenthal in Berbindung mit dem Abbe etterle und haegn gu Colmar, Chrendomberr Collin gu and beren geiftig einflugreicher Anhang im Lande.

Bei den letten Sonntag beendeten Gemeinderats. bablen bat baß gu feinem Schaben büpierte Bolt fein Urtil defprocen. Blumenthal ift ein politisch toter Dann beworben und die nationalistische G. m. b. D. Wetterle-Daegn etc. hat eine Rieberlage erlitten, wie fie faum gu thoffen war. Der "Blod der Rotwehr und politischer Sanberfeit" bat nun von 88 Giben im Gemeinderat 26 Blumenthal ift mit diefer grundlichen Aufraumung ton feinem Colmarer Regentenfige und aus ber erften Rammer bes Landiags geflogen. Mit Blumenthals-Bettries Daegne e tutti quanti-Rieberlage burfte ber Gefamthattonalismus an Saupt und Gliebern getroffen fein. In Colmar bat bie politische Ehrlichkeit über allerhand Manben und Bweidentigfeiten gefiegt. Man fann das gange bing Bweidentigfeiten genegt. Der ertenntnis begind. fahrenheit auf dem Colmarer Stadthaufe das Sauptverbient an diefen Greigniffen. Benn Blumenthal es fertig brachte, in wenigen Jahren ber Stadt eine Schulbenlaft Don 15% Millionen Mart guguwenden, die Steuerguichlage tapib bu fteigern und aus bem leuten Jahre nicht weniger 418 86 000 M. uneintretboare Steuern nachauweisen, fo ging bas ben Bablern weniger an die Rieren als an das matetielle Bohl, und Blumenthals herrlichkeit hat ihr unrühm-Breffe inde gefunden. Richt unverdient. Die frangofische Breffe ift über ben Berluft ihrer nationaliftifcen Soffbeimen im Elfag recht erbittert und beidulbigt die Ginbeimifden des Zusammengebens mit den Altdeutschen, was ithe iene durudgewiesen haben. Die Abfagung Blumenthals burg bas Bolfsgericht hat die Regierung davor behütet, ihn burch ein — allerdings längst gebotenes — Machtwort seis burg brenamtes mit 12 000 M. Gehalt zu entsehen und baburd dum politifchen Martyrer ju machen. Recht bezeichbend für beifen frangofische Gefinnung ift folgender Borgang, der fich Dienstag im Colmarer Gemeindrat ereignete. Das tlerital-nationaliftifche Mitglied Richert überreichte ben icheidenden Burgermeifter Blumenthal einen Blumentrang und hielt babei eine frangofifche Troftrede. Blumenthal bantie bem Gemeinderat ebenfalls in frangofischer Bertache und iprach die Hoffnung aus, daß fpatere Beiten ihm mehr Gerechtigkeit zu Teil werten faffen möchten". - Benn man bebenft, daß Colder eine Stadt rein deutschen Gprachgebiete ift, murde diefe benachtere eines beutiden tanboiifde Unverfrorenheit in Ausübung eines deutschen netes bah Bunber nehmen muffen, wenn man fich hierzutabe an folde Mabden nicht gewöhnt batte.

Babrend in Det fein eingiger Sogialbemofrat in das Ratbaus gewählt murbe, tam Denthaufen mit 18 Roten ans ber Urne, benen 18 bftrgerliche bie Bage gu halten berufen find. In Strafburg find die Barteiplage giemlich richtig verteilt; auf dem Lande find faft fiberall fortidrittliche Erfolge gu vergeichnen. In den Stabten ift erbittert gefampft worden; eine gange Reibe Beleibigungstlagen werben noch ale binfenber Bote die Gerichte beichaftigen. -Der Gemeinderatswahl-Att ift dem der Babl gum Reichstag entiprecend. Bir find auch in biefer Sinfict ebenfo wie bei ben Bablen jum Landing ben Breugen über.

Der Rolonialbesit des Raisers.

Jüngft wurden einige Mitteilungen über den Farm-besith des Raifers in Dentid-Sidwestafrifa veröffentlicht. Dazu wird von folonialer Seite folgendes geschrieben:

Es batte feinerzeit bei allen Anbangern folonialer Bestrebungen große Freude bervergerufen, als ber Raifer sich jum Anfanf gweier Farmen in Sudwest entichlog, fonnte man boch ohne weiteres annehmen, daß einmal das konnte man doch ohne weiteres annehmen, daß einmal daß kaiserliche Beispiel zur Nacheiserung anregen, anderseits die kaiserlichen Farmen zu Musterbetrieben kolonialer Landwirtschaft ausgestaltet wurden. Man war um so eher zu solcher Annahme berechtigt, als ja Kaiser Bilhelm als Landwirt auf seinem westpreußischen Gute Cadinen eine mustergültige Wirtchaft sührt. Die Farmen, die Kaiser Bilhelm damals ankauste, waren die Bestinungen Dickorn und Kosof im Bezirf Gibeon, einer Gegend, die zum sog. Groß-Namaland gehört, sich also in der Südhälke der Kolonie befindet. Auf den kaiserlichen Farmen widmenn sich ausgedehnt dem Betrieb der Wollichskaucht. Alle kolonialen Autoritäten hoben die Lage der kaiserlichen Farmen für ausgezeichnet erklört und auf ihnen alle Bedingungen erfüllt gefunden, die eine rationelle Schafzucht dingungen erfüllt gefunden, die eine rationelle Schafaucht verlangt. Während in der Mitte und im Rorden des Schutzgebietes die Rinderaucht vorwiegt, betreibt man in Groß-Ramaland hauptfachlich die Bollichafquct. Die beiden Garmen des Raifere liegen gwifden Gibeon und Maltahobe am Blubfing, allo unweit ber Station Gibeon ber Rordfubbabn, die von Bindhut im Rorden nach Reetmans. hop im Guben verläuft. Der Raufpreis, den ber Raifer für die beiden Farmen aulegen mußte, war verhältnis-mäßig gering, er beltef sich auf 96 000 M. Die Wollichaf-aucht in Siddwest hat, wie das Beispiel der Kapfolonie beweist, für das Schungebiet eine ungewöhnliche Bedeutung. Es war baber mit Freuden au begruften, daß der oberfte Schirmberr der Kolonie felbit mit gutem Beifviele voran-aing und Buchtfarmen icuf, beren Erfolge bald neue entfteben lich. Sier find vor allem die beutich-füdweftafrita-nifde Schafereigefellicaft fowie die farm Boigtogrund au nennen, bie, in ber Rabe des fatierlichen Rolonialbefiges gelegen, ebenfalls mit ausgezeichnetem Erfolge die Schafaucht betreiben und quantitativ wie qualitativ beachtens-werte Erzeugniffe auf ben Martt bringen. Hebrigens ift das Gebiet, in dem die faiferlichen Farmen belegen find, ein auch geschichtlich erinnerungereicher Boden, bier spielten fich in bem Sudwestfeldzug manche ichwere Rampfe mit den

Bur Lage in Merito.

Gin Erfolg ber Bermittlung?

Mus Rem-Port wird gebrabiet: Folgendes, angeblich der Bermittlungsattion authentifaes Ergeonie mird foeben befannt: Suerta tritt gurud, unter der Boraussehung jedoch, daß er Ranbibat für die Reuwahl gum Brafidentenamt fein barf, und mohl unter ber Boraus. febung, baf bie Union ibn bann anerfennen murbe. - Es wird eine propiforifche Regierung ernannt, die wegen bes Tampicofalles bas Sternenbanner falutieren foll. - Die Mgrarfrage foll an ben megifanifchen Rongreg verwiefen werden mit ber bringenben Empfehlung, eine Bandreform einguführen. - Buertas Buftimmung ift noch gang unficer und natürlich auch biejenige Carrangas.

Bergwerte von ben Rebellen befchlagnahmt.

Mus Caglepaß meldet man: Die Aufftanbifden er-flaren, daß fie auf Befehl Carrangas fünf Bergwerfe bei Sabined beidlagnahmt baben, die tunftig als Staatgeigen-tum gelten follen. Die Bergwerfe find Eigentum amerifa-nischer und frangbfifder Gefellicaften.

Baffenfenbung für Merifo.

Aus Beracrus wird berichtet: Die "Bavaria" Ian-bete in Puerto Mexifo ungefähr zwei Millionen Patronen und Munition, die für Beracrus bestimmt find, ferner 3000 Ballen Stackeldraft. Bei der Anfunit der "Bavaria" in Puerto Mexifo fonnte der Kapitan die Bordpapiere nicht narmeisen Er geffärte das ihm die Bordpapiere nicht pormeifen. Er erffarte, bag ibm biefe von ber amerifanifchen Behörde abgenommen morben feien.

San Salvador unterftüßt Mexito.

Rach einer Meldung des "New York Seralb" aus Mexifo-Stadt bat der mexifanische Geschäftsträger in Salvador den Präfidenten Duerta benachrichtigt, daß die Bevador den Frandenten Gueria benauftigien, an bil völkerung von Salvador aufs höchfte erregt über die Daltung der Bereinigten Staaten Mexiko gegenüber und bereit sei, Mexiko im Kriege gegen Amerika beigusteben. Salvador hat fich angeboten, 10 000 Mann gegen die Amerifaner ins Gelb gu ftellen,

Zusammenstoß mit einem Eisberg. 1700 Baffagiere an Bord.

Quebed, 29. Mai.

Rach einem drahtlofen Telegramm ift ber Dampfer Empreg of Frland" infolge eines Bufammenftoges mit einem Gieberg gefunfen. Er hat 1700 Baffagiere an Borb. Einzelheiten fehlen noch. Der Dampfer hatte am 15, Dai Liverpool verlaffen und befand fich auf ber Rudreife von Quebed nach Europa. Er hatte 14 500 Registerionnen und machte bie Reife fiber ben Ogean gewöhnlich in vier Tagen.

Gerner mird uns gemelbet: Die "Empreß of Frland" gehort der Canadian Bacific-Gifenbahn-Befellichaft und iff eingerichtet, um 430 Paffagiere erfter Rlaffe, 350 ameiter Rlaffe und 850 britter Rlaffe an Bord gu nehmen. Die Befagung gablt 200 Mann. Der Dampfer ift 1906 nom Stapel gelaufen und läuft 20 Seemeilen in der Stunde. Es ift ein Schwestericiff ber "Empreß of Britain", bas por etlichen Jahren durch einen Bufammenftoß mit einem Gisberge in große Gefabr fam.

Die Leichenfeier für Franz Rossuth.

Aus Budapest meldet man der "Fres. 3fg.": Was die patriotisch gesinnte Bevölkerung der Dauptkadt Budapest an Bomp und äußeren Ehren für ihre Besten zu vergeben hat, das wurde gestern dem Sohne Ludwig Apsuluks, Frauz Kossuth, auf seinem letzen Wege zu Grabe erwiesen. Der erke Teil der Leichenseier vollzog sich dei krömendem Regen im Nationalmuseum, wo die Leiche aufgebahrt und von mehreren hundert Aränzen bedeckt war. Nachdem bier der evangelische Bischof Scholz die Trauerrede gehalten, sprach Bürgermeister Barez, worauf sich der Leichenzug in Bewegung setze. Dem Sarge solgten außer einigen Ministern der Präsident des Abgeordneten den ganze solgten beim Aus viele Abgeordnete und unzählige Deputationen aus dem aanzen Lande. Auf dem Friedhof hielten Präsident Beoeihn und Graf Apponnt Nachruse, worauf die Beisebung Franz Lossusses leinem Bater erfolgte. Frang Roffuthe neben feinem Bater erfolgte.

Roffuthe politifche Radfolge.

Die Unabhängigfeitspartei bat fich außerordentlich beeilt, einen Nachfolger für ihren gestern zu Grabe getragenen Sührer Koffuth zu wählen. Entgegen dem vor einigen Tagen bekannt gewordenen politischen Testamente Koffuths (dessen Richtigkeit auch der Bruder Koffuths bestätigtet), in dem Koffuth den Grafen Albert Apponnt zu leinem Rachtigker bestätigtet und der Erponnt zu leinem Rachtigker bestätigtet und der Staten Apponnt zu leinem Rachtigker bestätigtet und der Grafen Albert Apponnt zu leinem Rachtigker bestätigtet und der Grafen Albert Apponnt au leinem Rachtigker bestätigtet und der Grafen Albert Apponnt au leinem Rachtigker bestätigtet und der Grafen Albert Apponnt auf gescholtenen folger bestimmte, murde in der gestern Abend abgehaltenen Parteikonferenz Graf Michael Karolni zum Präsibenten gewählt, nachdem Aulins Austh, um dies zu ermöglichen, von der Siells des Mitpräsidenten zur folgte, hält man in politischen Kreisen Unstimmigkeiten im Schohe der Partei für unvermeidlich.

Ein religiöfer Bürgerfrieg?

Mus Duraggo melbet man: Die Rontrolffom. miffion hat fic nach Tirana begeben, um mit den bor-tigen Aufftanbifden und mit benen von Ramaja, die einen moham mebanischen Gurften verlangen, au ver-bandeln. Boraussichtlich wird am 2. Juni in Schiaf eine Bersammlung von Delegierten der verichiedenen Stämme

seriammtung von Delegterten der verichtebenen Stamme fiattfinden, um die der Kontrollsommission vorzulegenden Forderungen aufzustellen.
Die Aufständischen sammeln sich am Stumbt, um Adia Pascha Brioni Biderstand zu leiten, der mit regierungstreuen Albanern sich im Anmarich besindet. Infolgedesten hat die Kontrollsommission in Kawaja außer Dufti Baida feine führenben Berfonlichfeiten vorgefunden.

Ans Durasso wird gemelbet: Bei Aleffio fteben dreitausend Mann dilfstruppen von Malisoren und Mirditen unter dem Besehl Nid Nodas die nach Durasso sieben wollen, wogegen der italienische Gesandte Einspruch erhebt, da dieser Jug zum Religionskriege mit den muselmanischen Insurgenten führen müßte.

Jungtürfen als Unruheftifter.

Die Wiener "Allgemeine Zeitung" berichtet offigios, daß allen in den europäischen Zentralen eingetroffenen Nachrichten zufolge es keinem Zweisel unterliegen kann, daß die Urheber der jüngften Ereignisse in Albanien im jungtürklichen Lager zu suchen sind. Was sich in Durazzo abgespielt hat, ist nichts anderes als eine Wiederholung des Autschrechung, den seinerzeit Restr Ben in Balona unternommen hat,

Gin öfterreichifches Beichwaber vor Durgago.

Der öfterreicifc-ungarifche Gefandte hat ben italienischen Abmiral Trifari benachrichtigt, daß ein von Malta fommendes öfterreichifches Gefchwader in Balona eintrifft und am 2. Juni gu turgem Aufenthalt Durageo anlaufen wirb.

Edwere Antlagen gegen ben bfterreichifden Gefandten

in Duraggo.

Die Biener "Beit", welche die Bolitif bes Grafen Berch. told auf das icarfite betampft bat, veröffentlicht von befonderer Seite folgendes Telegramm aus Budapeft:

Unfere amtlichen Stellen batten über die Borgange in Duraggo am Edredenstage feinen amiliden Bericht und maren auf bie Melbungen bes italienifchen Gefandten

Miotti angewiesen. Unfer Gefandter in Duraggo v. Lowen. thal bat fich leider als ungureichend ermiefen. Er bat unferem Minifterium bes Meußeren mabrend ber gangen Beit ungenügende Informationen gegeben, fodaß es burch die Ereignifie vom Camotog vollitändig überraicht murbe, und ale der Rrach losging, bat er fich in ernfter Stunde einer Aufgabe nicht gewachien gezeigt, fich vielmehr burch Die von Aliotti sweifellos mit vollem Bewußtfein verbreis teten faligen Alarmnachrichten bluffen und gur Glucht verleiten laffen. Bei den Berhandlungen, die nach der Rud. fehr bes Gurften mit ben Rebellen gepflogen murden, fehlte Bowenihal und ließ fich burch Baron Berger vertreten. Es ift fraglich, ob der genannte Funttionar diefen ameifellos febr fcmierigen Boften noch langer behalten mirb.

Serbien und die Ereigniffe in Albanien.

Bie uns aus Belgrad gemeldet wird, schreibt die viftigible "Samouprava": Durch die Fortdauer der Anarchie in Albanien werde das von den Großmächten Serbien garantierte Recht auf einen Ausgang zur Adria gefährdet. Serbien habe daber ein dringendes Juteresse daran, daß in Albanien möglicht bald Ordnung geschaften werde. Dabei mitste aber der internationale Charafter der albanischen Frage gewahrt werden.

Die Tripleentente und Albanien.

Aus Betereburg brabtet man: In gut unterrichteten Kreifen balt man es für ausgeschloffen, daß die Dachte der Tripleentente in irgend einer Beije attiv in die alba-nischen Birren eingreisen werden. Man erflärt, daß Frank-reich, England und Rugland übereingefommen find, in feiner Beise zu intervenieren.

Rurze politische Nachrichten.

Die festgehaltenen bentichen Gliegeroffigiere in Rugland. Gine Meldung aus Grauden, bejagt: Das Geftange bes Fluggenges der beutichen Offiziere, das burch bie Schuffe ber ruififchen Grenzioldaten bereits beichabigt worden war, gerbrach bei der Landung völlig. Die Offigiere wurden unter ftrenger Bewachung in einem Gafthofe fest-gehalten. Sie follen einen photographischen Apparat bei fich gehabt haben.

Das Dangiger Generalfommando (17. Armectorps) teilt mit. daß fofort Schritte für die Freilaffung der durch einen Sturm nach Aufland verichlagenen Offigiere eingeleitet morben finb.

Bon der fpanifchen Armee.

Mus Madrid meldet man: Der Finangminifter Aus Madrid meldet man: Der Finanzminifier brachte in der Kammer eine Geschesvorlage ein, durch die der Effektivbestand der Armee für 1915 auf 128000 Mann festgesest wird und in der ihm die Berechtigung zuerkannt wird, für fürzere Zeit diese Zahl zu erhöhen, wenn die Notwendigkeit dazu vorliegt. Als Kompensation werden den Ausgehobenen längere Urlaube gewährt.

Die ruffifden Refervifteneinziehungen.

Bon unferem Berliner Bertreter erhalten mir die nachftebende Information:

stehende Information:

In Berliner politischen Areisen macht man gegenüber der Benurubigung, die die neuen großen militärischen Borfebrungen Rußlands naturgemäß hervorrusen, darauf ausmerksam, daß zwischen den Andinetten gerade in letter Zeit beruhigende Erklärungen ausgetauscht worden sind. Es sind keinerlei neue Berstimmungen zu verzeichnen. Ferner verweiß man daraut, daß die umfangreichen Reservisteneinziehungen, die erst nach der Ernte statisinden sollen, ichon ieht öffentlich bekanutgegeben werden, sodaß weder von einer Seimlichseit noch von einer schwellen lieberraschung gesprochen werden kann. Alle in Betracht kommenden Fannen übrigens ihre Pflichten, und daß sie in ihrem Verantwortlichteilichten, darauf wird man bauen dürsen. Zu einer Nervosstät sei kein Anlas gegeben. Unlag gegeben.

Rumaniens politifche Erfolge.

Aus Bufarest wird uns gemeldet: Der Besuch des Zaren in Constanza ift endgultig auf den 14. Juni festge-sett. Der Zar kommt mit seiner gangen Familie dorthin. Auch der Minister Sasonow wird nach Bukarest sabren. In vielleicht größere Bedentung baben werde, als der Befuch vielleicht größere Bedentung baben werde, als der Bufa-rester Friede. Der Zar werde alles versuchen, Rumänien endgültig zu gewinnen. Anch entbehrt die Meldung, wo-nach Russland bereit sei, einen Teil Bestarabiens an Rumönien gurudzuerstatten, durchaus nicht der Begrundung.
— Ferner wird bier lebhaft bavon gesprochen, daß im Laufe des Sommers der deutsche Raiser König Carol in Sinaja einen Besuch machen wird. Er werde von dem Staatsfeltetar von Jagow begleitet fein.

Sof und Gefellschaft.

Das Befinden bes Großherzogs von Medlenburg-Strelig. Ueber das Befinden des Grofbergogs von Medlenburgtreder das Befinden des Größberzsogs von vertienbirgstrelig wird in der "Landeszeitung für beide Medlenburg" folgendes offizielle Bulletin ausgegeben: Das Befinden des Größberzogs in weiterbin verhöltnismößig gut. An einer Stelle der linken Wade ist eine Vereiterung des Thrombus in den Krampfadern eingetreten, Der Eiter wurde gestern durch einen Sinschnitt entleert. Temperatur und Buls find normal.

Stadtnachrichten.

Biesbaden, 29. Mai.

Chrenausidus und Bohltätigfeitsrabatt.

3m "Beitungeverlag", bem Organ bes Bereins beuticher Beitungeverleger, finden mir die nachftebenben, awar
ans Sachien fiammenben, aber auch für bas übrige Dentichland und insbesondere für Biesbaden beachtenswerten Ba-riationen über ein befanntes Thema:

riationen über ein befanntes Thema:
"Benn Blumentage, Bobliätigkeitslotterien und -konzerte, Ballselte mit mildtätigem Zweck und dergleichen Unternehmen in Szene geseht werden, so beginnt dies mit der Bildung eines Ebrenausschusses. Dierzu gehören selbstversändlich die "Svihen" der kalferlichen, königlichen und städtischen Behörden, natürlich auch diesenigen einer etwa vorhandenen Garnison, dann die Rektoren und Direktoren höherer und mittlerer Schulen, Geskische, die Bertreter von Induitrie, Ginanz usw. Es kommt auch vor, daß hier und da sigar der Rame eines Zeitungsverlegers oder eines verantwortlich zeichnenden Redakteurs in so einem Ehrenausda jogar der Name eines Zeitungsverlegers oder eines ver-antwortlich zeichnenden Redalteurs in so einem Ehrenaus-schuß zu sinden ist, salls man diese Gerren nicht lieber in den Arbeitsausichuß placiert. Dier passen sie schließlich auch besier din, insviern, als ja gerade sie tüchtig arbeiten sollen, um dem Feste ein Gelingen zu sichern. Wenn dann so eine Sache vorüber ist, und die freundlicht erbeienen Rechnun-gen (mit dem nötigen dinweis auf den edlen Zweck) dem "Finanzausschuß", verkörpert durch einen Bankvorstand, eingegeben sind, dann sehlt gewiß niemals vor oder bei Be-aleichung die Bitze um einen "entsprechenden Abstrich" oder um Gewährung eines "Rindestrabatts" von eiwa bo Pro-zent, Also es gibt bei einer Rechnung (nach Ortstaris) über 300 Warf eben nur 150 Warf. Die sangen hinweise vor der Beranstaltung, die Tätigseit der Nedalteure von und bei dem Feste spielen gar keine Rolle. Dies alles ist eben nach Ansicht vieler Damen und derren ganz selbswerständ-lich. Dieselben herrschaften würden aber dem Tisckler, Zimmermann, Dekorateur, kurz den bei der Vorbereitung lich. Dieselben Derrichasten würden aber dem Tischler, Zimmermann, Dekorateur, kurz den bei der Vorbereitung tätigen Handwerfern und Gewerbeireibenden, auch dem Wusstdieselor, nicht zumnten, sinr die Hälfte des angemeisenen Preises tätig zu sein. Rur dem Zeitungsverleger wird das zugemnich. Der "druckt's doch bloß!" Und wenn nach Schluß einer glücklich gelungenen Veranstaltung "allen, die das edle Verk tatkräftig sördern halfen", mit verbindlichen Worten gedanst wird, so wird dabei meissten der Zeitungsverleger vergessen."

Bon der Tombola beim Rinderhilfstag

werben uns noch einige Gingelheiten berichtet, die jum teil werden uns noch einige Einzelheiten berichtet, die jum teil des Humors nicht enthehren; to zum Beispiel, daß ein Obersteiger, der die Welt sonst von unten zu sehen gewohnt ist, die vom Mittelrheinischen Verein für Luftsabrt gestistete Freiballoniabrt gewonnen bat, daß eine einsache Frau aus dem Volf, die auch wirklich selbst die Parsifalvorstellung vom ersten Rang aus genießen will, sich das Staatskleid aus der Jugendzeit dasir auffrischen läst, der junge Mann, der das von feinen Eltern geftiftete Riffen als Bewinn mit nach Saufe bringt, die beiden Damen, die die Karten für die Byfluskongerte des nächsten Binters mit einiger Enttäuschung in Empfang nehmen, da fie am Tage nach der Ziehung wieder nach Jommern gurudreifen. Und anderes mehr. Der gludliche Geminner der Rordlandsreife auf bem Meteor" ist ein Einfähriger bei der Artillerie, die Fahrt Samburg-Southampton nahm ein auswärtiger Polizei-beamter mit Freude in Empfang und die Zepvelinfahrt ein biefiger Lebrer. So hat neben mancher Entfäuschung über die Nieten die Tombola Bielen eine große Freude bereitet, und vor allem, da ja die Gewinne alle Stiftungen waren, dem wohltätigen Zwed eine icone Einnahme ge-

Der Biesbabener Berlags : Anftalt ging folgendes

faiferliche Dantichreiben zu: Geheimes Zivilfabinett Sr. Majestät des dentschen Katsers und Königs von Preußen.
Der Wiesbadener Berlags-Anstalt teile ich ergebenst mit, daß Seine Majestät der Katser und König für die Ein-

fendung der offigiellen Geftpoftfarte danten laffen.
Der Geheime Rabineitsrat Birfliche Geheime Rat ges, pon Balentini.

Lebende Raturdenimale.

Die im April d. 38. von dem Regierungspräsidents Dr. von Reister wegen der Erhaltung der Bildfabe es lassene Bersügung, die eine Schonzeit bis zum April 1918 in den Staatssorien und den Baldungen des Zentul-kudiensonds anordnet, ist von Naturfreunden sowohl, wie pon den Josephödstern, franklic harrist kudiensonds anordnet, ist von Naturfreunden iowood von den Jagdpäcktern freudig begrüßt worden. Waren ist Mitglieder des Landesvereins Rassau des Allgemeints Deutschen Jagdschutzvereins doch die ersten, die für die Erketung dieses im Anstierven begriffenen Raubtieres ein traten, da sein Schaden faum in Betracht komme. Die megierungsbezirf Wiesbaden nun unter Schutz stehen Raubtiere sind: Wildfabe, Ebelmarder, Steinadler, Vanderfalle, Uhu und Kolfrabe. Die Wildfabe, kanderfalle, Uhu und Kolfrabe. Wildfabe fam bis in die 60er Jahre des vorigen Jahrense in dem Taunus, wie im Obenwald, Spesiart, Boards deris in dem Taunns, wie im Odenwald, Speffart, Bogellerg häufig vor. Bis 1885 wurden im Regierungsbett. Biesbaden durchschnittlich jährlich 9, im Wiesbadener State wald allein awischen 1860 und 1880 fährlich 1—3 Bildfater erlegt. In der Bulau bei Hanau kamen 1822 noch 22 Stad von 1830—1840 jährlich noch 1—2 Stud zur Strecke. If sie dort nicht mehr zu spüren. Am bäufigsten ist stellerungsbezirk Wiesbaden heute noch in den Baldunger Megierungsbezirf Biesbaden beute noch in den Wafdunger des Rheingangebirges, besonders im Bispertal, zu treffer Bon 1897—1902 wurden dort 28 Wildtaben, meißt in Faller gefangen. Im Hochtaunus fam die Bildtabe fiets von als in seinem westlichen Telle, dem Aheingangebirgt, doch wurden jährlich ein die zwei Tiere erlegt. Im Frankfurter Stadtwald wurde die letzte Wildtabe 1807 gesconen im Walde von Schwanheim ist sie seit 1889 nicht mehr vorgesommen. Im Westerwald gehört die Rildfabe auch gesommen. im Balde von Schwanheim ist sie seit 1889 nicht mehr notigekommen. Im Besterwald gehört die Bildkabe auch at den Seltenheiten, 1912 wurde in den Bäldern dei Dissendurg ein starkes Exemplar erlegt. Im Odenwald, Bogesteberg und Spessart wird dieses Raubtier von Jahr zu Jahr seltener, in der Rhön dagegen kommt sie häusiger vor. Der Edelmarder tritt in den Baldnugen des Regierunge bezirks hänsiger als die Bildkabe auf. Doch ist auch er ist Berschwinden. In den lehten Jahren wurden im Bestel durchschutzlich 25 Stüd erbeutet. burchichnittlich 25 Stud erbentet.

Der Uhu kommt in den Balbern des Odenwalds, der gelsbergs und Speffarts nicht mehr vor, mahrend er in be Balbern im Regierungsbegirk Biesbaden noch horfiet Labutat bei Eins, bei Daufenau, Raffau, Laurenburg. Ober labuftein, im Abeintal bei St. Goarshaufen, an der Lord fen, im Wisperial bei Daisbach, im Aarial bei Hohenfiels bei Eppftein und im Tal der Nister bei Hackenburg.

Auf dem Gabelftein bei Schloß Schaumburg an der Labn befindet fich ein Gorft des Banderfalten, der fet mehreren Jahren von einem Banderfaltenpaar besorts

Der Kolfrabe ift in den Baldungen des Regierungs besirfs Biesbaden feit den 90er Jahren des vergangener Jahrhunderts nicht mehr angutreffen.

Note Arenz-Sammlung 1914. Wie wir erfahren, hat des am 11. Mai im Kurhaus zu Gunsten der Roten Kreus Sammlung 1914 veranstaltete Abend einen Reinertrag von 6450.18 Mark.

Arbeiteransschiffe bei der Eisenbahn. Gine bemertens werte Aufforderung bat der Eisenbahuminifter foeben an die Eisenbahndirektionen gerichtet. Darin bestimmt Minister bab bie Ginnigenen gerichtet. die Eisenbahndirektionen gerichtet. Darin bestimmt die Eisenbahndirektionen gerichtet. Darin bestimmt Winister, daß die Einrichtung der Außschußvertet ung beibehalten und u. a. nach folgenden Grundsätzen get führt werden soll: Die Arbeiter einer Dienststelle ohne eigenen Arbeiteraußschuß haben das Recht, Anträge, wiede und Beschwerden, die nicht kediglich die Angelegenhöfelle Ginzelner betreisen, sondern die Arbeiter der Dienstselle oder einzelne Arbeitergruppen im ganzen berühren, duch einen Arbeiteraußschuß beim Amtövorstand zur Spracke einen Arbeiteraußschuß beim Amtövorstand zur Spracke einen Arbeiteraußschuß beim Amtövorstand zur Spracke einen Außeichen. Bestehen sür einen Amtsbezirf mehrer bringen zu lassen. Bestehen sür einen Amtsbezirf mehrer Außschüße, so bestimmt die Eisenbahndirektion den Werden zu als Bermitstungstrelle für den ganzen Inthibediet eines jeden. Ih nur ein Außschuß vorbanden so dient er als Bermitstungstrelle für den ganzen Arbeiter der Außgeschlossen von der Einrichtung sind die beiter der Aemter, in denen überhaupt kein Anßschuß hestigen die ibm zugeteilten Arbeiter nicht. An den Außschußschußen der den Ausschußschußen der Ausschaft werden Ausschußschußen der Ausschußschus bestand knichtag befannt zu machen.
Der Bund Dentscher Willitäranwärter (e. B.) halt sein

Der Bund Dentscher Militäranwärter (e. B.) halt feint diediäbrige Sauptversimmlung in der Zeit vom 25. 365 27. Juni d. J. in Cottbus ab. 311 der alle Berbande und die Bereine Bertreter antsonder die Bereine Bertreter entfenden merden.

Mild und frifdes Obst auf ben Bahnsteigen. Reut bings find Rlagen barüber erhoben morben, ban mild und frifdes, ber Jahreszeit entsprechendes Obst auf ben Babriftifdes, ber Jahreszeit entsprechendes Obst auf ben greichendt fteigen und in den Bartefälen nicht immer in zureichendes Wenge und wünschenswerter Beschaffenbeit zu haben bet Durch einen soeben ergangenen Erlaß hat der Minister de öffentlichen Arbeiten Sorge getragen, daß die Babndos wirte den hierauf gerichteten berechtigten Bunfchen

erliner Brief.

Berregnete Wefte.

Schon vor dem Pfingfifest gab es eine ganze Kette von Feier- und Beihetagen, und gleich darauf sollen die icon lange angefindigten "Berliner Feitwochen" zum Gandium der Fremden ihren Einzug halten. Will Berlin den Ruhm der Phäafensadt an sich reißen, joll bier immer Sonntag jein, immer der Spieß am Derd sich dreben? Und das in eine Beit, wo der Regen jeglichen Tag regnet und die Blide fich jeden Morgen ängitlich beben, ob er nicht nach turger Paufe wiederfebren werde! Die Fremden, auf deren Ankunft man bier icon mit folch unbedingter Sicherheit rechnete und für die man ein, wenn auch nicht üppiges, fo doch immerhin ichmachaftes Bergnügungsprogramm bereithält: werden sie nun wirklich kommen? Wit Regenschirm und Paletot. Die seierliche Ouverture, die Frühfahrsparade, ift icon gu Baffer geworden. Man tann ermeffen, mas das für militarfrobe Stadte wie Botedam und Berlin bedeutet, wo namentlich die Schulfugend auf den Paradetag ale Gerientag gittert. Diesmal war ce nichts mit dem legendariiden Raifermetter, aber die Buben und Dadel find tropdariichen Kalierweiter, aver die Buben und Radel und frohbem auf ihre Rechnung gesommen; man hat sie ichon am
Donnerstag für acht Tage in die Ferien geichict. Man erächlie, der Kaiser habe sich in der Boche vor Pfingsen, in
der er aus dem seierlichen Nepräsentieren nicht beraustam,
einen Schnupsen zugezogen. Das wäre gar fein Bunder.
Pei der Einweihung des neuen afademtichen Sportplages,
desse der weitgedebnte helle Masenslächen is frich im Kieferndungel des Erunewalds eingehetzt liegen, da flieden die duntel des Grunewalds eingebettet liegen, da blieben die Grengane immerbin por dem Durchuaftwerden bemabrt. Wengasie immernin vor dem Durchnästwerden bewahrt. Aber der Kaiser mußte mit ihnen sange bei ichauernder Kalte den Sportseistungen der Afademister zuiehen. Bassie im Stosetstensaufen, Distus- und Speerwerken, Weitsprung und Hürdensaufen boten, bewies, daß die Studenten seit der ersten akademischen Olumpiade im Jahre 1910 aründliche Arbeit gesan baben und daß sie berufen sind, bei ben bevorfiebenden großen ofnmplichen Spielen in dem eine balbe Stunde von ihrem Hebungafeld entfernten Sta-

n fraffirogende Mitfampfer ou fiellen. Biel ichlimmer erging es ber Feier anläglich des

Richt weniger als fünftausend ebemalige Gardeschüten waren an dem Ebrentage ihres Bataillons heranmarichiert, alle in Festgewand und im Inlinder, soweit sie nicht noch Uniform trugen. Und wie hat der Regen, der unaushörliche, ibnen und ber reichen Geftbeforation des gangen Stadtdens ihnen und der reichen Jestebeforation des ganzen Städtchens mitgespielt! Es gab faum eine Minute ohne Tropfen, und tropdem turnten und übten die Sportabteilungen des Bataisons im Freien, und bei flatischenden Güssen mußte der Aniser die lange Parade abnehmen. — Ein harmloserer Regen ergoß sich bei dem fünsundzwanzigiöhrigen Judiläum der Zugehörigkeit der kimm- und kunstgewaltigen Hervine Rosa Boppe zur königlichen Hofbühne, ein Regen von Telegrammen und Anszeichnungen. Der Kaiser widmete seine Ehrengabe dem "Fräulein Poppe", obwohl die gereilte Sappho und Prunbilde des königlichen Schauspiel gereifte Cappho und Brunbilde bes fonigliden Schaufpielhaufes ichon feit laugen Jahren mit einem Berliner Arst vermählt ift. Sie nahm es treuberzog als Schmeichelei für ihre unverwelfte Jugendlichfeit.

Giner Gilde wurde der Regen wirklich jum Gent: das ift die Gilde der Drojchkenkutimer, die bei nur einigermaßen bellem himmel verdroffen in den Binteln der vom Schnelligfeitsmahn beleffenen Stadt fetern muffen, mabrend bie Autochauffeure fiegreich über den Asphalt hinfaufen. Bei diefer Gelegenheit erfuhr man — wer hatte das für möglich gehalten? — daß es auch heute noch in Berlin viel mehr Droichfen als Autotarameter gibt. Sonft ift man ge-neigt, über ihre traurigen Reiben hinwegzuseben, um nur idnell einen der ichofoladebraunen oder elfenbeinernen hurtigen Wagen ju eripaben. Aber wenn fo ein Tag in den anderen hineinregnet und die geteerten Strafen wie Ranale, alles widerfpiegelnd, blinten, dann fommen auch Die muden Ginipanner mit ihren triefenden Dachern und ihrem mübieligen Erott wieber triumphierend zu ihrem Recht. Derr v. Jagow ist den schwerfälligen Gesellen auf dem Kutschbock nicht allsu gut gesinnt; er will dem modernien Berkehr dienen und wirtt auf ein möglicht ichnelles Ansuerben der Droichten erfter und zweiter Jüte" hin. Er gestattet einem Gubrwertebefiger, nur dann ein neues Antomobil einguftellen, wenn er gleichzeitig mehrere Gin-

hundertjährigen Bestebens des Gardeichutzenbataillons, die fpanner aus dem Stragengetriebe gieht. Jest aber ift bei in bem iconen Billenvorvrt Groß-Lichterfelde absvielte. Polizeiprafident dort, wo man ihn vielleicht am norigient Bolizeiprafident dort, wo man ihn vielleicht am norigient brauden tounte und mo die Untertanen ber Bevormunde noch dringender bedürfen als die Berliner: in gibanien. Die Oroichtenluticher gönnen ihm die mit farfigen. Straßentumulten gewürzte Ferienruhe und tragen der Lackbelme nur um fo franker und fühner im Regen, der für fie ein Goldregen ift.

Musik.

— Alavierabend Raonl v. Koczalski. Biesbaden.
29. Mai. Der geitrige drifte Abend des Koczalski ich en Ehopin Justus darf unbedingt als der Höhepunkt der die herigen Vorsührungen bezeichnet werden. Zwar scheint das herigen Vorsührungen bezeichnet werden. Zwar scheint der Abendere Berkändnis der den Abend erösinenden gestallten Chaptischer als die "tragische" — bei dem Esseichnet sie in seinem hochintersches ten Chaptischer als die "tragische" — bei dem Ernahmen Publikums immer noch keinen rechten Eingang gefundzu haben, doch erzielten sowohl das Scherzo wie der die bekante "Trauermarich" und schließlich das ganze son einen sehr aroßen, offendar nicht nur rein äußerlichen gesellt.

einen iehr großen, offenbar nicht nur rein aukerlichen fondern auch fünstlerisch tiesgebenden und nachbaltigen Erselbert und gesterung nach der "Terzen" und "Schwarze Taken" und die der Künstler mit blendender technischer Sicherheit Der ganz unnachahmlichem Dust dum Vortrag freibe. Der glanz unnachahmlichem Dust dum Vortrag freiber Balte du petit chien", der glanzvolle Alstum Bortrag berachte die mit größter Ewergie und zwingender Gewalt wie die mit größter Ewergie und zwingender Gewalt dem mächtigen Steinway herausgeholte Asdur Molonie dem mächtigen Steinway herausgeholte Asdur posonie dem mächtigen Steinway herausgeholte Asdur posonie für deren sinntlerisch weiteren Programinnummen waren die hauptlächlichsen weiteren Programmum go für deren fünftlerisch vollendete Biedergabe Gert b. E. C. albeit in befannter stirrmischer Beise geseiert murde.

Sheater.

— Gaftspiel Vaul Begener in Frantsurt a. M. Att ameite Rolle hatte sich, wie unser Frant furte roeters arbeiter berichtet, ber Berliner Gast des "Reuen Thestes den Kandaules in Hebbels Keuschheitstragödie ein und icin Ring" erwählt. Wild und doch ebel, Danblunk bar und doch ein König, bervisch in Sprache und bech voll tiesen menschlichen Mitgefühls, so zeinert

Reifenden nach Möglichfeit entgegenkommen und nötigen-felle in geeigneter Weife bagu anguhalten find.

Bur Militaranmarter. Die neuefte Musgabe ber "Unfür Militaranwarter. Die neueste Ausgave der "Antrags-Rachrichten", amtliche, vom preußischen Kriegs-Rinistrium berausgegebene Mitteilungen für versorgungstechtigte Militarpersonen, liegt in unserer Filiale, Mauritusstraße 12, dur unentgeltlichen Einsichtnahme für Me Intereffenten aus.

Der Zirkus Charles wird am Samstag abend auf dem siahe vor dem Sauptbahnhofe seine Borstellungen bestinnen. Die Wiesbadener Polizeibehörde batte infolge von Beschwerden der Anwohner dem Zirkus die Benutung des Plahes vor dem Sauptbahnhofe verweigert. Die Jirkusleitung hatte daher die Entschedung des Ministers der öffentlichen Arbeiten angerusen. Ein Bertreier des Ministers war iofort nach Wiesbaden gesahren, wo heute vormittag 9½ Uhr eine Konserenz mit Lokalbesichtigung hattsand. Zu der Konserenz, die aus 17 Personen bestand, varen außer dem Bertreier des Staatsministers auch Berwaren außer dem Bertreter des Staatsministers auch Ber-teter der Regierung, der Polizeidirestion und des Ma-dikrats erschienen. Sie endete damit, daß das Polizei-berbot ausgehoben und dem Jirkus Charles erlaubt wurde, auf dem Plaze am Dauptbahnhof seine Zeltstadt auszu-danen und zu seines bouen und gu fpielen.

Bom Frembenverfehr. Bum Rurgebrauch ift aus Paris der Frembenverkehr. Zum Aurgebrauch ist aus parts bier eingetroffen Pring Konstantin Radziwill. Er ist nit dahlreichem Gefolge im Hotel "Rassauer Hof" abgebiegen und hat dort für längere Zeit Wohnung genommen. Beiter ist hier u. a. eingetrossen der Legationsrat D. d. R. Frbr. v. Richthofen aus Berlin, der im Dotel Luisian. Cuififang Bohnung genommen bat.

Das Antomobil im Schaufenster. Heute Racht ist ein mit 4 Personen besetzes Automobil in das Schaufenster der bekannten Konsektes Automobil in das Schaufenster der bekannten Konsektionskirma Bruno Bandt, Kirchteiler und durchichsug außerdem ein gußeisernes Ablauftoft. Die Insassen kannt gläcklicherweise mit dem Schrecken and

Rei August. Ueberall fieht man jest die Platate der Rei August. Ueberall sieht man jest die Platate der einerbeausstellung in Gießen ausgehängt. Auf dem-tloen befindet sich ein "Dessen-Kätchen", das liebevoll ein braugnis der Keramik, einen großen Topf oder auch Urne un lich drückt. Darunter stehen die Borte: Mai-August. August. Bedaute Köpfe behaupten, das Plakat bedeute eine traukaben Braut, die eine Urne mit den Aschenresten ihres Gestatig an Ich den August. betten an fich brildt und fagt "Dei Auguft!"

Das gestoblene Anto, über das wir in der letten in Mains. Der Besiter hatte das Auto einen Augenblich ine Erfrischung au fich ju nehmen; plöplich fab er, und in junger Mensch fich auf den Chauffeurfit ichwang mit dem Auto furzerhand davonfubr. Mit einem seinern Auto nahm Herr Ochs sofort die Berfolgung auf in min ging es in wisder Jagd nach Wiesbaden du, durch die Sesbaden durch bis ins Rerotal binein. Her brackte der hückling sein Auto gum Stehen, sprang ab und schlug sich nicht wird in die Büsche. Einem Schuhmann gelang es ienicht in die Büsche. Einem Schuhmann gelang es ienicht ihr in die Büsche. ibn au ermitteln und ibn festaunehmen. Es bandelt im einen aus ber Anftalt entwichenen Gurforgezögling,

Eltern in Biesbaden wohnen. Orliche und unehrliche Leute. Um Dienstag Rachmit-Einige Beit barauf ftellte fich aber die wirfliche Gigenmerin bes Armbandes ein, die ingwijchen ihren Berluft mertt des Armbandes ein, die inzwischen ihren Berluft merkt hatte und auf der Suche nach demielben war. Zu bei merkte die Angestellte des Cafes, daß sie vorhin einer die ihrem Begleiter das Lotal verlassen, jedoch vermochten aus Angestellten eine genaue Beschreibung der beiden zu ihren, sodah man ihnen bereits auf der Spur ist.

Gin Armband im Berte von 10 000 Mart geftohlen. In them biefigen Hotel ersten Ranges ist einer dort wohnen-ben hiefigen Hotel ersten Ranges ist einer dort wohnen-tembocharistofratischen Dame am 14. Mai ein Brislant-einband im Werte von 10 000 Mart abhanden gekommen. an mird angenommen, daß es gestohlen worden ift. Das imband war auf der einen Seite mit 22 kleinen, in der mitte mit drei großen und auf der anderen Seite wieder beit 21 Diamanien in Platinfassungen versehen.

Ans dem Fenster gestürzt. In der Conlinstraße stürzte im 2 abend awischen 6 und 7 Uhr aus einem Fenster der im 5 eine Gelegenen elterlichen Bohnung das 4 Jahre alte dind eines dort wohnenden Arztes. Außer außeren Berschingen — Beine und Aniedruch — foll das Kind auch innere Wartelungen dapongetragen haben. Es burde nach dem Paulinenstift gebracht. Eine Lebensgefahr aind besteht erfreulicherweise nicht.

Bener, den Intentionen der Dichtung gemäß, den | die Banderung der Seele ins Paradies auf dem Bege der Richt mehr den Schauspieler, der deklamiert, sondern in Menichen, der empfindet, der erlebt und Erlebtes ichileri Menichen, der empfindet, der erlebt und Ging - Seine Barinerin Meifterleiftung ans einem Ong. — Seine Besenbet Rhodope fand burch Frau Maria Leifo, die, esenbei bemerkt, nach sweijähriger Abwesenheit wieder in en Berband bes Reuen Theaters auruckgefehrt ift, eine berfians. berhand des Reuen Theaters surnagereget in, berhandnistunige Darstellung. — Den Goges gab wiedersind dabei fraftvolle Biedergabe des griechtichen Peldenster ing ihr von den früheren Borstellungen des Dramas in von den früheren Borstellungen des Dramas in den in den Geinnerung. Das vollbesetz Haus bendete dem Gaft und den heimischen Darfiellern reich-

Buntes Fenilleton.

Planetarische Malerei. Arme Futuristen! Bald Sibwort Originalität, mit der sie sich brüsten, nur noch ein nore wissen is doch noch, was sie malen — so sagen sie mendenens ielbst! — aber Miß Florence Seth, die am 15. Indi in der Galeric Ander in London eine Ausstellung zu was sie gemalt der Gelentt, bekennt ganz offen, daß sie nicht weiß, Abrackt gemalt bat, noch was das, was sie auf die Leinwand in durch dar ihre, ein fremdes hirn hat durch das ihrige dacht bat, darfiellt oder bedeuten soll. Eine fremde Hand burch die ihre, ein fremdes hirn hat durch das ihrige arbeitet. Und das kam so. Fräulein Seth wurde krank lag 48 Siunden in Bewußtlosigkeit — oder vielmehr eine Macht, gegen die sie sich nicht zu wehren vermochte, ih also die Malerei von einem anderen, und unbekann Planerungen ihrer Effiase in Farben sestaubalten. In Planerungen ihrer Wisself in Farben sestaubalten. Blaneten, mit der uns Dig Geth bekannt macht. Diefe nitarit. etarifden Gemalde werden im Rataloge feinen Titel sten inden Gemälde werden im Kataloge keinen Luceren sondern nur mit Rummern angegeben sein, und
krossen den Urteilen derer trauen darf, die den Bordug
in tonnen, die planetarischen Bilder bereits besichtigen
können, so kann man sich allerdings auf Unerhörtes gestenden. So wird erzählt, daß die Rummern 66 bis 60
kendar eine dusammenhängende Darstellung bilden, die Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Rurhaus, Theater, Bereine, Vorträge usw.
Im Königlichen Theater findet heute das einmalige Gastipiel des schwedischen Kammersängers John Forsell als Don Juan in Mozarts gleichnamiger Oper statt. Den Octavio singt wieder derr Birl vom Frankurter Opernhaus. Die Berlina singt anstelle der erkrankten Fran Hand-Hoffel Fränlein Lotte Bake vom König. sichen Theater in Rassel. — Morgen (Samstag) gesangt Redbals so beliedte Operette "Polenblut" zum achtzehntenmal zur Anssischung (Ab. A). — Am Pfingskonntag gebt R. Bagners "Lobengrin" im Ab. E in Szene. Die Titelsrolle singt zum erstenmal derr Scherer; in weiteren dauptpartien wirken diesmal der Damen Frid (Elsa) und Engler (Ortrud) sowie die Derren Eckard (König) und Brester (Heerruser) mit. Als Telramund gastiert derr vom Scheidt vom Opernhaus in Frankfurt. — Für den Pfingstmontag ist eine Biederholung von "Bolenblut" bei aufgehobenem Abonnement seltgeseht worden, während am Dienstag "Oberon" in der diessen Festspieleinrichtung gegeben wird. Vielsachen Bünschen von Abonnenten entsprechend, ist diese Aufsührung im Abonnement D vorgesehen. Der Borverkauf hat hereits begonnen.

Aus den Vororten.

Biebrich.

Berein Bolfswohl. In der Generalversamm - lung wurden zu Mitgsiedern des Berwaltungsrats Fräu-lein Ellie Kirchner sowie Reniner Freundlich, Stadibaurat Thiel, Sanitätsrat Dr. Happel, Oberbahnassikent Radite, Dachbedermeister Wober, Direstor Mainz und Beigeord-neter Kranzbühler wieder- und Direktor Zwanziger und Buchbindermeister Kunz neugewählt. Aus dem Geschäfts-bericht ist zu erwähnen, daß die Einnahmen des Wilhelms-bades 6256 M. gegensüber 5572 im Borjahre betrugen. Die Lock der perakreisten Räder ist allerdings auf 24 001 gegen dades 6256 M. gegensiber 5572 im Borjahre betrugen. Die 3ahl der verabreichten Bäder ist allerdings auf 24 091 gegen 25 109 im Vorjahre gesunken, doch ist der Berlust durch die Erböhung der Badepreise wieder außgeglichen worden. Der Buschust au den Kosten des Badebeiriebes hat sich daher auch von 4053 M. im Vorjahre auf 3887 M. verringert. Die Speiseanstalt hat 19 907 Portionen zu 45 Ps., 13 764 zu 40 Ps., 5472 zu 15 Ps. und 47 067 zu 12 Ps. verabreicht. Auch dier zeigt die Gesamtsumme der verabreichten Vorionen einen kleinen Rückgang, nämlich 43 910 gegen 44 083 im Vorjahre. Die Speiseanstalt hat an die Aleinstinderschule ausgegeben 3512 Suppen und 483 Effen, au Volkslicher 9458 Effen, 29 646 Kastee und 10 872 Milch. Die Bestriebskosten haben bei der Speiseanstalt in diesem Jahre nur 1948 M. gegen 2701 M. im Vorjahre Juschus verlanzt was auf die gute Gemüse und Kartosselente des vergangenen Jahres zurückzusübsten und Kartosselente des verbuchen, und zwar 1256 M. gegen 927 M. im Borjahre. Inden gesamt ist der sinanziese Stand des Uniernehmens trotzdem erheblich günstiger wie in den Vorjahren, da der Gesamt verlust nur 690 M. betrug gegen 22 058 M. im Jahre 1912 und 6000 M. im Jahre 1911. An Schenkungen wurden dem Verein 880 M. in bar und 14 050 M. zurückgegebene Anteilsicheine gestistet. Die Vilanz für das Geschäsische 1913 gleicht sich in Einnahme und Ausgabe mit 346 980 M. aus. Babl ber verabreichten Baber ift allerbings auf 24 091 gegen

Naffau und Nachbargebiete.

Ahmannshausen, 28. Mai. Autounfall. Bu ber Meldung, daß ein geiftesichwacher junger Mann bier auf ber Rheinstraße von einem Auto angefabren wurde, teilt uns der Bater des bedauernswerten jungen Mannes mit, daß diefer von hinten angefabren und noch 12.60 Meier weit geschleift worden sei. Auch wurde ihm das linke Ohr vollftändig abgeriffen. Der Chauffeur hatte noch über

weit geschleist worden sei. Auch wurde ibm das inter Ohr vollständig abgerissen. Der Chausseur hätte noch iber i Meter Platz zum Ausweichen gehabt, auch sollen Zeugen bekunden, daß sie keine Barnungssignale gehört haben.

o. Braubach, 28. Mai. In wüsten Skandalfzenen kam es in der letzen Racht und heute wieder hier durch stremde, von der Landkrafte ausgegriffene Hüttenarbeiter. Einer derselben ging dadet so weit, daß er die Beamten auf ihren Bureaus augriff, misdandelte und in der gröbsten Beise beschimpste. Polizei muste berbeigeholt werden, die den radiaten Menschen in Haft nahm.

a. Oberlahnsien, 28. Mai. Berschwunden. Borgefern abend verließ der Iszährige Sohn des Bollsbantboten Franz Günther eine fröhliche Zechrunde in einer biesigen Birtschaft. Seitdem ist der sunge Mann verschwunzden und man muß annehmen, daß er auf dem Heimgang den Beg versehlt und in den Rhein gefallen ist.

s. Boppard, 28. Mai. Der Polizeihund bringt es an den Tag. Einer rohen Tat ist man hier durch die Findigleit des wegen seiner vielen Ersolge sehr gesurchteten Boltzeihundes "Geze" des Polizeisergeanten Bagner von hier auf die Spur gekommen. Bor einigen Rächten wurden mehreren Einwohnern Blumen mit Tövsen und Rästen gestohlen und teilweise entzweigeschlagen, sowie Tore Raften gestohlen und teilweise entzweigeschlagen, sowie Tore und Titren beichabigt. Da man die Tater nicht ermitteln fonnte, wurde der Bolizeihund "Bere" auf die Spur geseht,

ber gunächft in einer Gifenwertftatte unter gebn Mann einen Schloffergefellen ftellte, bann außerhalb ber Stabt in einem Reuban unter mehreren Arbeitern einen Maurer heraussuchte und weiterhin noch awei Buriden in ihrer Bohnung ftellte. Sämtliche durch den fpurfinnigen bund gestellte Bersonen haben die Zat bereits eingestanden.

Freier Meinungsaustausch.

In diefer Spalte finden folde Juidriften aus unferem Lefertreife, die ein öffentliches Intereffe in Anfpruch nehmen burfen, Unterfunft. Auseinanderfelbungen perfonlichen ober perlebenden Inbalis find von der Aufnahme ausgeschloffen.

Offene Anfrage ans Langenichwalbach. Offene Anfrage ans Langenschwalbach. In der in unserer Donnerstag-Abendausgabe wiedergegebenen Beschwerde einiger Langenschwalbacher Aurgäste über die hintansehung des Stablbrunnentals die über die Abhaltung von Konzerten bat der Drucksellerteusel gar arg sein Spiel getrieben. Die Beschwerde gilt der Richtabhaltung von Morgen-Konzerten (nicht, wie es irrtümlich bieß, Abend - Konzerten), also Früb-konzerten und nicht, wie es an einer anderen Stelle zu lesen war, "Frühstichs"-Konzerten.

Sport.

Giner-Stredensahren über 104 Kilometer. Unter dem Arrangement des Radsahrervereins Wanderer in Frankfurt. Oberrad sindet am 7. Juni früh 6 Uhr für die ordentlichen Mitglieder des Gaus 9 des Deutschen Radsahrerbundes ein Beitbewerb im Einer-Stredensahren über 104 Kilometer statt. Der Start ersolgt gruppenweise am "Wiener Hof" über die Strede Oberrad, Sprendlingen, Darmstadt, Bensheim und zurüd. Kennungen mit Angade der Lizenzhummer und genauer Abresse sind dis 2. Juni an I. Ludwig, "Biener Hof", Franksurt a. M. Dberrad, zu richten.

an J. Ludwig, "Biener Hof", Franksurt a. M.» Oberrad, surichten.

Olympische Auswahlkämpse in Franksurt a. M. Am
7. Juni veranstalten der Franksurter Berband für Turnsport und der 2. Kreis des Deutschen Aibletenverbandes Auswahlweit fämpse für die Olompischen Spiele. Es sieht ichon sent seit, daß diese Beranstaltung eine der bedeutendsten der Salson werden wird. Aus dem weiten Gebiet der beiden Landseverbände werden sich alle Kräfte einsinden, um in friedlichem Kamps seinen gegen die Auserwählten der anderen süddentschen, werder Beste ist und am 14. Junt in Rürnberg unser Farben gegen die Auserwählten der anderen süddentschen Berzbände verteidigen wird. Die Auswahlkämpse werden in solgenden Uebungen ausgetragen: 100, 200, 400, 800, 1500 und 7500 Meter-Laufen, Beitsprung, Sochsprung, Stabbochiprung, Kugelstoßen, Disknöwersen, Stemmen und Tanziehen. Meichzeitig sinden Ausscheidungsringsämpse der Z. Brovinz des Deutschen Aussicheidungsringsämpse der eislnehmen werden. Die Sieger erhalten die vom Reichsausschuß gestistete Kaiser Wilhelm- Plaseiten, An den Kämpsen sand bei der Geschäftsstelle, Franksurt a. M., Saalbungen sind bei der Geschäftsstelle, Franksurt a. M., Gaalburgstraße 44, erhältlich. Meldeichluß ist am 1. Jumi.

In den Deutschen Ander-Berein Ems-Jade-Weserin Erlangen und der Regatta-Berein Ems-Jade-Weser.

der Alfter-Canoe-Club, E. B., Samburg, der Ruder-Berein Erlangen und der Regatta-Berein Ems-Jade-Befer, Di-

Vermischtes.

Das größte bentiche Dori,

seiner Einwohnerzahl nach, ift, seitdem Damborn i. B Sfadtrechte erhalten hat, bekanntlich Stealis bei Berlin Rach der fortgeschriebenen Bevölkerungszisser wurden dort am 1. Mai d. 38. 86 996 Personen gezählt. Unter den einzelnen Berliner Bororten weist Steglis den größten Bevölkerungszuwachs der lehten Jahre auf. Anein seit dem 1. Dezember 1910 hat es um rund 24 000 Einwohner zugenommen. Wie bekannt, waren bisher alle Anfren-gungen, Steglis Stadtrechte zu verschaffen, vergeblich. Auf die Ehre, das größte deutsche Dorf zu sein, würde die Gemeinde gewiß gern verzichten.

Benidftarre in Raffel.

Bei ber vierten Rompagnie bes Infanterieregiments Rr. 167 in Raffel murden mehrere genickiarreverdächtige Erfrankungen festgestellt. Die Erfrankten wurden dem Garnisonlagarett gugeführt. Alle Borsichtsmahregeln find getroffen worden, um eine Ausbreitung der Krantheit gu verbinbern.

Unweiter in Tirol.

Aus Innsbrud wird gemeldet: In Rorditrol liegt auf den Bergen Reuschnee. Auf dem Brennerpaß berricht Schneegestöber. In einzelnen Gebieten jenseits des Brenners berricht Dochmaffergefahr. Die Reichsstraße nördlich von Bogen wurde an fünf Stellen verschüttet, ift aber wieder frei gemacht worden. Im Buftertal und deffen Seiten-

ihrer Weichwifter als Tochter Bagners begeichnet ift, bag Fran Eva Chamberlain noch am 18. Juni 1918 an fie ichrieb: "Mama bat auf die höheren Anfprüche, welche Du meinteft, Fran Eva Chamberlain noch am 18. Juni 1913 an sie schrieb: "Mama bat auf die höheren Ansprüche, welche Du meintest, daß und als Bapas Kinder zufämen, zu erwidern: Unser Water legte seinen ganzen Ehrenpunkt darein, die Bülowichen Linder ganz gleich mit uns zu stellen"? Warum verschweigt er, daß Siegfried Wagner am 7. Rovember 1901 an mich ichried, als "den Mann Joldens, den Schwiegerschn des Bayrenther Meisters"? Daß Richard Wagner selbst in Boesie und Prosa meiner Frau versicherte, daß sie sein Kind sei, warum verschweigt man das in Bayrenth? Und wie sieht es mit den zahlreichen Briesen von Frau Cosima selbt an meine Frau. in denen sie häusig "Bülow" erwähnt, wenn sie aber von Wagner spricht, ihn nie anders als Foldens Bater bezeichnet? Wie will man es mit "Bahnfrieds Ehre" vereinbaren, daß Frau Cosima seit behaupten läßt, Polde sei Bilows kind, ihr aber am 20. Rovember 1905 schrieb: "Gerade weil Du die Tochter — ob Erst: oder Zweitgeborene, ist völlig gleich — Deines Baters bist" und mit Anspielung darauf, daß Isolde in ihrem Brief Richard Bagner zitiert batte, antwortet: "Und da Du Deinen Bater nannteit"? Beiß Frau Cosima nicht mehr, daß sie selbt zu mir, als ich mich mit Jolde, die ja, als in der Ehe geboren, offiziell den Ramen v. Bülow trug, verlobt hatte, santer anders als das Lind Richard Bagners Kind"?

Es sieht also seit: Folde wurde im Dause Bahnfried von ihrem Großvater, von Richard Bagners keind"?

Ammali feiner Schweiter Jolde als "geb. v. Billow" mit-teifen zu lassen, daß ihr feine Rechte an dem Erbe Bagners austehen und daß, was sie bekommen habe und bekommen werde, nur freiwillige Subsidien seien. Mit keinem Gedanten und mit teinem Bort hat Golbe die Gigierung ibrer Jahresanfpruche beanftanbet ober gar hiewegen Rlage erhoben. Richt materielle Grfinde maren es auf feiten meiner Frau, die fie gur Alagestellung veranlaften. Gur fie handelt es fich in erfter Linie barum, festgestellt gu feben, daß das, was Richard Baguer, was Fran Colima felbft mir und anderen fo und fo oft fagten, nicht unwahr war, daß fie die Tochter Richard Bagners und unfer Knabe fein —

eingiger - Enfel ift."

Amischeneristens als Lilie und roter Manlesel darftellen. Aummer 21 funkelt in Rot. Gelb und Blan und scheint etwa die Hinrichtung eines indischen Schals auf der Gutlloftne zu schildern. Bezüglich der Rummer 20 einigte man sich dabin, daß sie als die Apotheose eines Radieschens zu deuten sei; Rummer 22 veranschaulicht die Zerftörung eines Eis. Sehr originell scheint Rummer 64 zu sein: blaue Gortensie in einem Sessel siehend. Rummer 40 son von melancholischer Stimmung sein und das originelle Motin feldbern: die Sonne der Demokratie lätzt einen Baritiv foildern: die Sonne der Demofratie lagt einen Bari-fer Out erblaffen! Wie fann der Futurismus auch nur im geringften gegen diefen Blanetarismus auffommen? Ober follte etma bas "Journal bes Debais", bem wir diefe Angaben entnehmen, den "Schalf hinter ihm" und, wie Bippchen fich ausgnbruden liebte, diefe Dig Geth fich aus ben eigenen Redaftionsfingern gefogen baben?

Der Bwift im Saufe Bagner.

Gine Enigegnung bes Soffapellmeifters Beibler.

Im Rampi um die Legitimitat der Tochter Cofima Bag-ners, Ifolde Betbler, nimmt jest der Gatte Joldes, der Münchener Goftapellmeister Frang Beibler, das Bort gur Abwehr. Beidler polemifiert gegen die fürglich im Austug veröffentlichten Aussichrungen in der "München-Augsburger Zeitung" und wendet fich junächt dagegen, daß Fran Jiolde Beidler bis jum Jahre 1911 nie öffentlich behauptet habe, daß sie die natürliche Tochter Bagners fet.

"Daß Ifolde die Tochter Bagners fei" - fcreibt Beid-"bas mar bis 1912 von niemand, am wenigften von Bahnfrieds Bewohnern, auch nur angegweifelt worden. In der nach dem Ableben des Meiftere erfratteten Tobesangeige ber nad Sinierbliebene seine Ehefran Cosima, seine Kin-ber Folde, Eva und Siegfrieb. In der offiziellen, von Fran Cosima approbierten Lebensbeschreibung Bagners von Glasenapp wird Folde wiederbolt und ausbrücklich als Tochter Bagners begeichnet. Barum verichweigt ber Artifel, daß der Grofvater meiner Fran, Grang Lifat, wiederholt feine Briefe an "Granlein Ifolbe Bagner" richtete? Barum verichweigt er, daß Ifolbe in ben Briefen gebieten erfolgten Berfehröfiorungen durch ben Ausbruch von Bilbbachen. Im unteren Buftertal find mehrere Saufer

Demonstrationen in Mabrid.

Aus Dabrib brabtet mon: Rad Golug der Rammerfigung fam es gestern wiedernm au Aundgebungen. Als Daura bas Parlamenisgebaude verließ, murde er von feinen Anhängern frürmifch begrüßt, mas von der Geite der Sogialiften mit Gegendemonstrationen beantwortet murbe. Es fam ju einer Britgelei, bei ber eine Angahl Berfonen durch Stockhiebe verwundet wurden. Die Boligei ichritt ein und nahm eine Angahl Berhaftungen vor.

Der Gernfprecher ale Beduhr.

Die Londoner Gernfprechamter führen feit furger Beit Die Londoner Fernsprechamter sühren seit kurzer Zeit eine Liste der "Frühaussieher", die sich nach besonderer lebereinkunst mit der Fernsprechverwaltung gegen eine bestimmte Gebühr wecken lassen. Ganz billig ist die Berwendung des Fernsprechers als Wechubr nicht, denn es tostet jedesmal 3 Pence, also rund 25 Pfennige, wenn man sich wecken läßt; dasur allerdings arbeitet dieser Fernsprecher als Weckubr durchans sehlerlos; man man sich um 8 oder 4 Uhr morgens wecken lassen, wenn es einem geställt, und man kann nicht, wie es bei der Weckubr mögslich ist, das lätige Klingeln durch ein Louississen pder fallt, und man kann nicht, wie es bei der Weduhr möglich ist, das lästige Allingeln durch ein Kopftissen oder einen kräftigen Fausticklag beenden, denn der Fernsprecher klingest unermüdlich weiter, bis der Here abgehoben ist. Run haben sicherlich die meisten Leute ihren Fernsprecher nicht im Schlafzimmer, und wer den Beg vom Schlafzimmer zum Fernsprecher einmal gemacht hat, ist dadurch kierlich schon ziemlich munter geworden.

Die Gahrt der "Baterland".

Der "New-Port Berald" erhielt von feinem an Bor', des Dampfers "Baterland" befindlichen Korrefpondenten folgende drahilose Deveiche: Der Dampfer hat augenblicklich die beste Fahrt. Babrend der gangen Reise, trot bestigen Bindes und außerft unruhiger Ge murben geftern 450 Anoten gurudgelegt, mas einer Stundengeschwindigkeit von 28,95 Anoten entipricht. Eine Erschütterung ift nur felten gu bemerken. Das Better ift bell und fonnig.

Aurze Radrichten.

Attentat auf einen Rapitan. Der Matrofe Rofte hat im Bafen von Toulon auf ben Rapitan bes Dreimafters "Clairette" geicoffen, weil er von dem Rapitan entlaffen worden war. Der Kapitan ift todlich verlett worden. Der Morder murbe verhaftet

Lette Drahtnachrichten.

Die Erfältung des Raifers.

Ans Berlin wird und telegraphisch gemelbet: Bon genau unterrichteter Seite wirb erflart, daß die Erfaltung des Raifere febr leicht fei und ihn nicht im mindeften an der Erledigung feiner Arbeiten hindere. Die Parade murbe lediglich and Borficht wegen bes regnerifchen Bettere abs gefagt.

Geh. Rommerzienrat Maufer +.

Mus Oberndorf am Redar wird uns telegraphisch gemelbet, daß ber Beb. Rommergienrat Daufer, der Erfinder des Maufer-Wemehres und Befiger der befannten Baffenfabrit, beute frub im Alter von 76 Jahren geftorben ift.

Explosion in der Gewehrsabrit in Spandau.

3m Roniglichen Feuerwerfslaboratorium in Spandau ereignete fich beute Morgen 7% Ithr, wie uns von dort telegraphisch gemeldet wird, eine beftige Explosion. 3m Fabrifationsichuppen ber Lichtfternrellame mar eine Rafete explodiert, wobei eine andere Rafete in Brand gefest murbe. Meniden murben nicht verlett.

Am grünen Tifd.

Mus Berlin wird uns telegraphifch gemeldet: Db. wohl die Berbandlungen ber Machte über ihr Borgeben in Albanien noch nicht abgeschloffen find, fo fieht doch nunmehr feft, bag eine internationale Intervention nicht mehr erfolgen wird. Die Entfendung eines internationalen Truppen-Detachements von Clutari nach Duraggo ift im Bringip beichloffen.

Eine Orticiaft in Subtirol durch Feuer vernichtet.

Die Orticaft Cornaggia in Gudtirol ift burch eine Genersbrunft vollftanbig gerfiort worden. Bier Berfonen famen in ben Mammen ums Leben. Gin verfobiter Beichnam fonnte bisber geborgen werden.

Die ruffifden Ruftungen.

In Berliner biplomatifden Rretfen ift man, wie und von dort telegraphijch gemeldet wird, über die im Berbit erfolgende Ginberufung der ruffifden Referben nicht fo beforgt, als wie die Biener Preffe, Allerdinge ift man auch bier ber Anficht, bag die Ginberufungsantfindigung mit der Abficht einer Ginwirfung auf die Donaumonarchie erfolgt fein bürfte.

Der Suffragettenwahn.

Mus London melbet uns ber Drabt: 3mei Guffragetten warfen geftern amei Genftericheiben im Budingham-Balaft ein. Gie murben verhaftet, fpater aber mieder freigelaffen.

Spionageprozek hornetter.

Mus Cherbourg telegraphiert man uns: Der Epionageprozeg gegen die Deutsche Eva hornetter bat begonnen. Die Deffentlichfeit murde ausgeschloffen. Die Berband. lungen murben vertagt, bis noch ein Dolmeticher Bugegogen ift.

Entbedung neuer Betroleumquellen.

Mus Rairo meldet man: Die Anglo Eguptien Dil Company bat die fruber mehrfach unternommenen Schurfungen nach Betroleum bei Gemia am Roten Meer feit einiger Beit mit Glud wieder aufgenommen. Es find Betroleumlager von großer Ausbehnung entbedt morben. Die Bauptquelle foll taglich 2000 Tonnen ergeben,

Unwetter in Newhort.

Mus Remnorf wird gedrabtet: Der geftrige Gewitterfturm bat viele tobliche Unfalle gur Folge gehabt. In ber Sauptfache murben fie burch Umfturgen ber Gerfifte, berabfallende Balfen und fonftige Wegenftande verurfacht.

Schiffsuntergang.

Mus Rem - Dorf wird uns telegraphifch gemelbet: An der Rufte von Gubtalifornien find Schiffstrummer angefdwemmt worden, die gu ber Unnahme berechtigen, daß ber Dampfer "Budenbach", ber auf ber Gahrt nach Tamga war und in Bhilabelphia beheimatet tit, geftranbet tft. Die Befatung von 20 Mann ift mabricheinlich um-

Volkswirtschaftlicher Teil.

Die neue Boftichedordnung,

Die joeben im Reichs-Gefethblatte veröffentlichte Posisikekordnung, die am 1. Juli 1914 in Kraft tritt, entfält eine Reibe wichtiger Renerungen. Für Zahlfarten, die tett bis 10 000 M. lauten dürfen, ift tein Söchitbetrag mehr fesigefent. Für Scheck wird der Meistbetrag von 10 000 M. auf 20 000 M. erhöht. Zahlfarten und Ueberweitungen bis 3000 M. fonnen ielegraphisch übermittelt werden. Die Söchstgrenge für telegraphische Zahlungsanweisungen, bisber 800 M., beträgt fünftig 3000 M. Der Betrag eines Scheds fann dem Empfänger durch besonderen Boten zugestellt werden (Eilbestellung). Der Aussieller einer Ueberweifung tann beantragen, daß das Boftichedamt, bei dem fein Ronto geführt wird, ben Buifdriftempfanger durch Brief oder durch Telegramm unmittelbar benachrichtigt. Um die Ueberweifung der für den Kontoinhaber durch Boitauftrag eingezogenen Betrage auf fein Boutdedfonto weiter ju erleichtern, werden Bofiauftrage mit anbangender Bablfarte eingeführt.

Sandelenachrichten.

Gutachten der Sandelstammer Biesbaben.

Die Sandelstammer jprach fich für die Begriffs-bestimmung aus, welche von dem Berband der Seifen-fabrifanten für Geife aufgestellt worden ift: "Unter der Bezeichnung "Kernseife" durfen nur in den Sandel gebracht werden alle lediglich ans feiten oder fliffigen Getten oder Reitfäuren mit oder obne Aufat von Dara bergeftellten technisch reinen Seifen, die im frifchen Zuftand einen Gebalt von wenigitens 60 Brogent feifebildenden Fettfaus ren, einichließlich bargfauren aufmeifen. Bufate von Galgen, Bafferglas, Debl ober abnlichen Gitlmitteln find nicht geffattet. Geifen, welche ber porfiebenden Rernfeifendefini-tion nicht genfigen, burfen in ihrer Sandelsbezeichnung bas Bort "Vernfeife" nicht enthalten. Alle als "rein" be-zeichneten harten Geifen muffen mindeftens ber porgeichneten barten Seisen unigen minen mit de fie us bet obifiebenden Keruseisendesinition genügen. Unter "reinen"
Schmierseisen werden nur solche verstanden, welche mindeftens 38 Progent Vettfäuren, einschließlich Sarzfäuren, enthalten und technisch rein sind, insbesondere find Infaie von Basserglas und Mehl ungulässig. Als "Gemahlene Kernseise" direien nur solche Seisen in den Sandel gebracht werden, die durch Bertleinern von Rernfeifen, ober biefen gleich au achtenden Seifen, ohne weiteren Zusat, erhalten worden find. Soweit nicht Bargfreiheit einer Seife gewährleistet ift, wird bei Jestjehung des Fattfäuregehaltes Bargfaure als hettfäure gerechnet. Gine Umrechnung in Fettfäureanhydride findet nicht hatt."

Genoffenschaftswefen.

Bürgermeifter Safenclever am Biel. - Die Ginftellung bes

z. Aus Raffan, 28. Mai, wird uns geschrieben: Rach Bekanntmachung des Königl. Amtsgerichts in der gestrigen Ausgabe des "Rassauer Anzeigers" ist das Konfursver-fahren über das Bermögen des hiesigen Vorschuß- und Kreditvereins nach sechssähriger Dauer eingestellt worden. Daß dies geschehen konnte, ist vorwiegend den Bemühnnurs bes Bürgermeisters Sajenclever ju danten. Der Konfurs bat durch unrichtige Erfasiung der nach den Satzungen des Bereins für die Ueberichuldung haftbaren Mitglieder in Stadt und Land tiefe Erregung bervorgerufen und zu vielen Prozessen mit ungünstigem Ansgang für die Mitglieder geführt. Unberechendare Folgen im wirlicaftlichen Leben und der Ruin manch' fleinen Mannes wären nicht abgu-wenden gewesen, wenn Bürgermeister Hafenelever nicht eingegriffen hätte. Von dieser Ueberzeugung getragen, entsaltete er seine Tätigkeit. Durch Bereiten der in Beenifaltete er seine Tätigseit. Durch Beressen der in Betracht kommenden 28 Dorfgemeinden gab er in Bersammlungen den Höstbaren Aufklärung über ihre Lage und bewog sie zur Zeichnung eines freiwilligen Betrags von je 100 Mark, um die Glänbiger bestedigen an können. Seine Bemühungen hatten guten Erfolg. Als sich die Summe der gezeichneten Beträge zur gänzlichen Deckung der Schilden uicht als hiureichend erwies, trat er an die Glänbiger, um einen Rochlos au ihren Forderungen, heran. Anch hier hatten seine Borftellungen, daß ein solcher unter allen Umitänden zur Berhütung eines weiteren Berluses an Insen und Kapital im eigensten Interese liege, Erfolg, zumal Bürgermeister Gasenclever in Aussicht stellte, daß, wenn der Rachlaß allgemein gewährt werde, er personlich die Forderungen ismtlicher Glänbiger auffaufe und auszahle. Er sührte dies auch durch. Sämtliche Glänbiger befriedigte er; dabei ließ er sich durch Revers die Rechte der Glänbiger auf seine Berson zur Bermeidung seder Weise verriedigte er; dabet ließ er sich durch Revers die Rechte der Gläubiger auf seine Berson zur Bermeidung seder Beisterung, die eine abermalige Berzögerung in der Beendigung des Konsuries berbeigesührt haben wirde, übertragen. Die Befriedigung ersolgte aus den bet der hietigen Landesbankstelle angesammelten freiwillig gezeichneten Beträgen und, soweit diese zurzeit noch nicht ausreichten, aus Privatmitteln. Auf dem Bendepunkt angelangt, große Gefabren, ja den sicheren Anin für viele Einzelne und eine wirtschaftlich ties einschnede Areditschädigung für einen

gangen Landstrich im allgemeinen auf Jahre hinaus best wendet zu sehen, übertrug er seine Rechte als nunmehre alleiniger und einziger Gläubiger des Bereins Stahren ner Mathis, der die Augelegenheit weiter hetrieb und Einstellung des Konkursverfahrens herbeiführte. Die mihungen des Bürgermeisters, die nunmehr zum 3iele gührt, werden für Stadt und Land als ein Segen und die Befreiung von einem schweren wirtschaftlichen dugemein empfunden. allgemein empfunden.

Weinzeitung.

R. Destrich, 28. Mai, Bei febr reger Kanflust velante beute bier 31 Salbstud 1911er Deftricher Beine aus in Beingnte des † Geb. Kommerzienrats Julius Begelei. Koblenz (Deinbardiche Gutsverwaltung Destrich Roblenz (Deinhardiche Gutsverwaltung Defitich)
Ansgebot. Bis auf zwei Rummern wurden fämtliche giftich au boben Preisen vertauft. Es erzielten das deltstifte auf zwei Rummern wurden fämtliche giftich au boben Preisen vertauft. Es erzielten das deltstifte das deltstifte gift Roblen gestellen das deltstifte gift Balded n. S., 2070 M., Geß. 1990 M., Frans, 1780 M. deß. 2250 M., Geß. 2510 M., Epahn, 1940 K. Spahn, 2520 M., Geß. 2510 M., Ab. Müller, Spahn, 2520 M., Gewmann-Levitta, 2820 M., Genner, 2450 M., Araus, 2610 M., Geß. 2600 M., Geß. M., Grans, 2900 M., Spahn, 2760 M., Heller, 2830 M., Gennann-Levitta, 2820 M., Geß. 2570 M., Söhnlein, 4100 M., Graß n. Stebert für zw. Sof, Frift., 3510 M., Roch, 4520 M., Seymann-Levitta, M., Deß. Landpflecht Ausleie 5020 M., Gehich für Ausleie Warftberichte.

Marktberichte.

Marttberichte.

Biesbaden, 28. Mai. Fruchtmarkt. Preise für katlo. Safer: höchfter Preis 2,50 M., niedrighter 8,20 S. Durchichnittspreis 9,25 M.; Seu: höchfter Preis 4,10 S. niedrighter 3 M., Durchichnittspreis 3,50 M.; Arunmark höchfter Preis 2,20 M., niedrighter 1,80 M., Durchichnith preis 2,02 M. Angejabren waren 8 Wagen mit Sek. 6 Wagen mit Seu und 4 Wagen mit Sek. 6 Bagen mit ben und 4 Bagen mit Ctrob.

Frantfurter Borfe

Bei fehr großer Geschäftsftille neigte die Tendens ?! Montanwerte gur Befestigung, mabrend Schiffabrisches weiter ichwach blieben.

Die Mitteilungen, daß bei der Phonix Aft. Geldie Beschäftigung namentlich in B-Produkten etwas gebe allgemeinen Blechverbandes vermochten feine Beleben auf dem Bergwertsmartte herbeiguführen. bat, fowie die gebefferten Ausfichten gur Grindung, Raffamarft rubig, vereinzelt gebeffert.

Auf Grund des Projecties find jum Sandel an Berliner Boric DR. 4000 000 4prog, Anleibe ber Biesbaben von 1914 gugelaffen worden.

Ergänzungs-Aursbericht.

Berlin, 28. Mai. "Sonfe", Lampflöffe-Atlien 240.—"Cintrode Bei Afrien 486.— Sprog. Surban-Okl. 100.—. Sprog. Sofia-Gold-Additional Communication of the Chapticonfore-Offender Melede 91.60. Chapting Giffender 138.—. Safat Tellering Africa 100.—. Oberfaleinie Kofswerfe 213. A. (Communication 100.10.) Bodum - Gelfenting Str. S. —— Roedbaufer 200.40.



Hoodfie Temperatur nach C.: +14 niedrigste Temperatut +1
Barometer: gestern 763,1 mm. beute 762,1 mm. Borausfichtliche Bitterung für 30. Mat:

Beitweise beiter und tagsüber marmer, vorwiegend jeode

		Ni	co	erf	dil	agsh	öhe seit gestern :
Weilburg						. 1	Trier . : .
Felbberg						. 1	Bigenhaufen . Schwarzenborn.
Menfirch Marbura		13	:	:		: 1	Raffel .

Wafferstand des Rheins und der Lahn bom 29. Mil 3.09 geftern 3.69 geftern 4.35 geftern 4.36 2.56 geftern 3.00 Rheingau Hüningen 3.72 geftern 3.72 3.72 geftern 3.79 5.44 geftern 4.56 Caub Roblens Köln Straßburg 3.58 ge 2.50 ge Mannheim 2,51 geitern 2,49 Weilburg Maina

Sonnenaufgang 30. Mai

3.48 Sonnenuntergang 8.07

Mondanfgang Mondantergan

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanfialt G. m. b. (Direftion: Geb. Riedner) in Biesbaden. Gbelredafteur: Bernbard Grotbus. — Berantwortiges Bolitit: Bernbard Grotbus; für Femilleton und abriedwirtschaftlichen Zeil: B. E. Eisenberger; für genkeibenkti: rebattionellen Teil: Carl Diegel; für den gabeiten Billy Schubert. Sämilich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an die Redaftien. nicht an die Redafteure personlich au richten.

Versand der Schlangenquelle als Schönheitswasser za kosmetisthen Hanskuren und zu Grübungen Portprobekarton 624.42-



berühustes und bevorzugtes

<u>Nervenbad.</u>

Frauenteiden, Hoffwechseler krankingen
Alterskrankheiten, Schönheitsbad.

Prospekt durch Vorwaltung

Louis Zintgraff Eisenwarenhandlung u. Magarita für Haus- und Küchengerite

WIESBADEN
WIESBADEN
Telester

Aeltester Geschift dieser
Branche am Platze
Solide Warnen Solide Waren. Billige P.

Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, den 30. Mai 1914, ab 4 Uhr:

Gartenfest.

4 Uhr: Konzert des Kurorchesters. her Sig Uhr: Ballon Fahrt der Aeronautin Käthehen Paulus einem Riesenballon von 1200 Kubikmeter Inhalt. Passagierianeldungen an der Tageskasse (Preis nach Vereinbarung). 6 Uhr: Militär-Konzert. 8 Uhr: Konzert des Kurorchesters. 91/2 Uhr: Militär-Konzert.

Etwa 9 Uhr: Grosses Fenerwerk.

Tagesfestkarte: 2 Mk.; Vorzugskarte für Abonnenten kurtaxkarten-Inhaber: 1 Mk., mit der Abonnements- oder kurtaxkarte vorzuzeigen. — Abonnements-, Kurtax- und kartens nur bis 2 Uhr nachmittags. — Bei ungeeigneter litterung 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzerte.

Städtische Kurverwaltung.

Wo gehen wir die Feiertage hin? Nach Kiedrich in "Engel"

Erstes, illtestes u. leistungsfähigstes Wein-haus am Platze.

Ausschank von original naturreinen Kiedricher Hochgewächsen. Eig. Wachstum u. d. erst, Weinproduzenten. Versand en gros u. en detail. Spez.: 1911er. - Spezialität: Frische Forellen. -

J. Kroneberger-Engel, 123.

- Weingutsbesitzer. -NB. Gröss, Gesellschaften beliebe man vorher anzuzeigen.



Sür die Dfinastfeiertage

offeriere in größter Auswahl und zum billigften Tagespreise:

dima junge Gänse und Enten, feinste tanzösische Poularden – Puterhahnen,

lunge friidigeichlachtete Sahnen, Siihner und Tanben, seiste Kapaunen. Seifte Safanen.

drift geichoffenes Reb, Rehrilden und Rehfeulen.

Joh. Gener II. Nachfg., 6 6rabenstraße 34 vis-à-vis dem Baderbrunnen.

Gegründet 1879. :: 3236 Telefon 3236.

Lloydreisen 1914

Bergnügungsfahrten zur Gee

Norwegenfahrten mit D. "Schleswig"

Jahrpreife von M. 300 bezw. M. 350 aufwärts

R8 Oremen 13. Juni — 30. Juni " Riel 4. Juli — 21. Juli " Oremen 24. Juli — 7. Rug. " Oremen 11. Rug. — 25. Rug.

Polarfahrt mit D. "Pring Friedr. Wilhelm"

Sahrpreife von III. 550 aufwärts Ab Bremen 18. Juli - 15. Aug.

Mittelmeerfahrt mit D. "Schieswig"

Sahrpreife von M. 350 bezw. M. 550 aufwärts Ab Bremen 30. Aug. - 23. Gept.

Adhere Rustunft, Deudfochen und Jahrtacten burch Norddeutscher Eloyd

Bremen

und feine bertretungen

In Wiesbaden: 3. Chr. Glüdlich, Wilhelmftrage 56.



hochherrschaftliche Ausstattung mit Ersatzreifen, behör, komplett, preiswert verkäuflich.

C. Howie, Villa Knoop, Wiesbaden.



Weitere Derfaufsftellen an Plataten fenntlich.

Bergoglich Schleswig-Holfieinsche

Rakao Gesellichast Bandsbek

Bekanntmachung.

Von den Herren Ernst Wertheimber & Co., hier, ist bei uns der Antrag auf Zulassung von

M 4000000.— 4% Anleihe der Stadt Wiesbaden vom Jahre 1914, I. Rusgabe,

zum Handel und zur Notierung an der hiesigen Börse eingereicht worden,

Frankfurt a. M., 28. Mai 1914.

Die Kommission f. Zulassung von Wertpapferen an der Börse zu Frankfurt a. M.

Wer seine

esund und widerstandsfähig erhalten will, trage im Stiefel meine nach Prof. Lange hergestellten

Fuss-Stützen

Taunusstr. 2, 999

Billa,

Martinitr. 16. mit allem Komfort neuseitlich ausgestattet. 10 Zim., Diele, Kam., Bentralbeis., Gas und elektr. Licht, au verkaufen ober ver 1. 10 su vermieten. Auf dem Grundstück besindet sich eine Garage für zwei Automobile, Räb. Adolisalle 36, Televbon 293.

KUNSTJAHR

DARMSTADT 1014

KUNSTLER KOLONIE

AUSSTELLUNG

AHRHUNDERT AUSSTELLIN

DEUTSCHER KUNST

19. MAI-4.OKTOBER

Autoverbindung der

Wiesbadener Auto-Verkehrs - Gesellschaft

Montags vorm. 19 Uhr und Freitags mittags 11/2 Uhr ab Kurhaus. – Hin- u. Rückfahrt einschliesst. Besuchskarten für

belde Ausstellungen Mk. 8.50.

Osthafen-Frankfurt a. M.



Verkauf und Vermlefung von Industriegelände und Lagerplätzen.

Plätze mit eigenem Ufer am Wasser. Modernste Kraneinrichtungen. Alle Plätze mit Gleisanschlüssen und alle Strassen mit Kanal, Wasserleitung, elektrischen Kabeln, Telephonleitungen, Feuermeldeleitungen u. s. w. Nahe Lage zum Ostbahnhof und zur Stadt, gute Strassenbahnverbindungen. Alle Ufer und Plätze hochwasserfrei. Hafen werb als Sichsehete und lieberwicksensteren Aufen.

verbindungen. Alle Uter und Platze hochwasserfrel. Hafen auch als Sicherheits- und Ueberwinterungs-Hafen ausgebildet. Günstiger Untergrund. Leichte Arbeiterbeschaftung. M134 Verkaufspreise von 15 m. pro qm aufwärts mit Einschluss der Strassenfreilegung, Herstellung der Strassen und der Gleise, Erleicht. Zahlungsbedingungen. Frankfurt a. M. 450,000 Einwohner. Zentrale Lage. Aufnahmefähig. Hinterland. Verkehrsmittelpunkt mit gross. Fremdenverkehr. In jeder Beziehung moderne Grossstadt mit vorzüglichsten hygienischen Einrichtungen und sehr

mit vorzüglichsten hygienischen Einrichtungen und sehr geringer Sterblichkeit. Günstige Steuerverhältnisss. (Auskunft über Frankfurt a. M. u. Umgebung erteilt kosten-

los der Frankfurter Verkebrsverein, Bahnhofsplatz 8.) Hafenverkehr von 156,000 t auf über 2,000,000 t ge-Neuer Osthafen umfasst 40 ha Wasserflächen, 14 km Ufer, 45 ha Lagerplätze, 55 ha Wasserindustrie-gelände, 200 ha Binnenindustriegelände, Gesamtkosten 72 Mill, Mark. — Näh, Auskunft erteilt die Städtische Hafenbau-Direktion, Frankfurt a. M., Rathaus-Südbau.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Die Arbeitgeber werden bierdurch barauf aufmerklam gemacht, daß die Erhebung der Beiträge für die Monate April und Mai ds. 36. aufammen vorgenommen werden muß, um die durch den allsugroßen Gelchaftsandrang bervorgerufene Ber-sögerung wieder einzuholen. Die Erbebung wird am 2. Juni er.

beginnen.

Wit Müdficht darauf, daß die mit Abbolung der Beiträge beauftragten Kassenboten allmonatisch eine 12 000 Konten au
erledigen haben, wird ebenso höllicht wie bringend gebeten, die
Boten bei Einholung der Gelder tunlicht schnell abertigen an

wollen.
Gans besonders machen wir noch darauf aufmerklam. daß nach 8 50 der Sabuna (§ 398 Reichsverlicherungsordnung) die Beiträge pro Monat April ichon am 1. Mai bätten erhoben werden können, sodas durch die gleichzeitige Erbebung für April und Mai eine Benachteiligung der Arbeitgeber nicht eintritt.
Auch sei an dieser Stelle nochmals darauf bingewiesen, daß die Beiträge bis aur vorschriftsmäßigen Abmeldung fortsusablen find.
Biesbaben, den 28. Mai 1914.
Der amtlich beltellte Varsitzende des Collennarkandes.

Der amilich beliellte Borfibenbe bes RaffenvorRandes: Dr. Grantenbad, Affeffor.

Amtliche Anzeigen

Befannimadung.

Die diesiabrigen Impliermine finden an den nachstebend an-acgebenen Tagen im Gebande der ebemaligen Offiziers Speile-anstalt. Dobbeimer Straße Nr. 3. von nachmittaas 5 tibr ab statt und swar:

a) bezüglich ber Bieberimpfung: am 9. Juni für bie Madden ber Schule auf dem Schulbera. am 10. Juni für die Anaben des Reform-Realgumnafiums. am 12. Juni für die Anaben der Oberrealfchule. am 13. Juni für die Anaben der beiden Gumnafiums u. Fabere

am 15. Juni für bie Mabden ber boberen Schulen u. Inftitute. b) besüglich ber Geftimpfung:

b) bezüglich der Erkimpfung:
am 16. und 17. Juni für die im Wonat Januar geb. Kinder,
am 18. und 19. Juni für die im Wonat Februar geb. Kinder,
am 22. und 23. Juni für die im Wonat Wärz ach. Kinder,
am 24. und 25. Juni für die im Wonat Warz ach. Kinder,
am 26. und 30. Juni für die im Wonat Mai ged. Kinder,
am 1. und 2. Sent. für die im Wonat Juli ged. Kinder,
am 3. und 4. Sent. für die im Wonat Juli ged. Kinder,
am 7. und 8. Sent. für die im Wonat August ged. Kinder,
am 9. und 10. Sent. für die im Konat Sentember ged. Kinder,
am 11. u. 14. Sent. für die im Wonat Sentember ged. Kinder,
am 15. u. 16. Sent. für die im Wonat Rovember ged. Kinder,
am 17. u. 18. Sent. für die im Wonat Dezember ged. Kinder,
Tie Rachschautermine kinden allaemein eine Vonde löäter nache

Die Rackschautermine finden allgemein eine Wocke loäter nachmittags 5% Uhr statt. Ausgenommen am 20. Mai und 30. Funt. an welchen Tagen die Rachschau für die am 14. Mai besw.
22. Juni geinvesten Linder um 6 Uhr nachmittags stattsindet. Hir Kinder aus Häufern, in welchen ansiedende Krankbeiten, insbesondere Scharlach, Masern, Diebitbertits, Kroups, Kenchusten, Fleckundig und rosenartige Entstindungen im Laufe des Jahres geberrsch baben, sur Zeit der Implung aber erloschen sind, finden die Implungen katt:

am 28. September für Erftimpflinge, am 29. Geptember für Biederimpflinge.

am 29. September für Biederimvilinge.
Rachicautermine wie vorangegeben,
Auf die Vorlcrift, nach welcher die Eltern des Imvflings oder
deren Bertrefer dem Imviarst vor der Ausführung der Impfung
über frühere oder noch bestehende Krankbeiten des Kindes Ritteilung zu machen haben, und die Kinder zum Impstermine mit
rein gewaschenen Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden
missen, wird noch besonders hingewiesen.
Impspflichtig sind alle im Jahre 1918 und früher geborenen
Kinder, soweit sie nicht bereits mit Ersalg geinvste worden sind
oder noch ärztlichem Zeugnis die natsixlichen Vlattern überstanden
haben, ferner diesenigen Kinder, welche in früheren Jahren wegen
Krankbeit aurückgestellt oder der Impsung vorschriftswidrig entsogen worden sind.

Araffelt auflicketent voer der Indians vorleitesbiede einsogen worden sind.

Biederimpfplichtig sind alle im Jahre 1902 geborenen Kinder, sofern sie Jöglinge einer öffentlichen Lehranstalt oder einer Privatschule sind unter denfelben Boranslehungen wie vorstebend.

Schließlich mache ich darauf ausmerksam, daß Kinmbungen von Arm au Arm nicht stattsinden und daß der aur Berwendung gelangende Invisität aus dem staatlichen Invisitiut au Caffel bezogen wird.

Biesbaben, ben 7. April 1914. Der Boligei-Brafibent: Bon Cebend.

Am 8. Juni 1914, vormittags 18% Uhr wird an Gerichtsftelle. Simmer Rr. 61, das Bohnbaus mit Oofraum und Verbindungs-aug, Seitenbau rechts. dinterbaus und Dofeinbau bier, Roris-ftraße Ar. 8, 6 Ar 40 Cuadratmeter, gemeiner Bert: 215 000 Mt. Gigentlimer: Bädermeister Vilhelm Pfeil bier, awangsweife ver-fteigert.

4783
4784
4785
4786

fteigert. Biesbaben, ben 28. Dai 1914. Amtogericht, Abteilung 9.

In unfer Sanbelsregister, Abteilung A, ist am 27. Mai 1914 eingetragene, in Sachenburg domisitierte offene Sanbelsgesellichaft in Firma "Orubn und Cie, Leberwarenfabrit" aufgelöst ist. Das Geschäft wird unter unveränderter firma von dem frisberen Ge-lellschafter Kausmann Stephan Orubn zu Dachenburg sortgesetzt. Dachenburg, den 27. Mai 1914.

Am 21. Juli 1914, vormitiags 9 Uhr werden in der Gaft-wirticalt Ferdinand au Gadenbach die der Sowerficaft des Ranganersberwertes Reis bei Gadenbach gebörenden Beramerfe: Meta, Karl X. Schäferberg, Schäferberg II und hibingen, ver-liefen auf Manaan- und Eifenerse, awanasweite verfteigert. Montabaur, den 22. Mai 1914.

Roniglides Amtegericht.

Beranderungen im Familienftand Biesbaden. Geliorben:

Mm 28. Mai: Taglohner Ronrad Mes, 75 3. Landwirt Outo Benrich, 28 3. - Am 26, Mai: Ernft Buich, I 3.

Afraelitifche Rultusgemeinbe. Smagoge Michelsberg. Gottesbienft in ber hamptfunagage;

Freitaa: abends 7.15 Ubr. Bamstaa: morgens 8.45 Ubr. nachm. 8 Ubr.

Sountag. 31. Mai u. Montag. 1. Juni: Bodenfest. Bochenfest: Borabend 8.45 Uhr. morgens 8.20 Uhr. Bredigt und Kon-

Prediat und Abnirmationsfeier
9.30 Ubr.
Sountag abds. 7.30
Nontag morg. 8.45
nachun. 8.00
Ausgang 9.25 Ubr.
Bochentage: morgens 8.45 Ubr.
abends 7.15 Ubr.

Die Semeinbebibliothet ift ge-offnet: Dienstaas von 8-9.30 u. Donnerstags von 3-4 Uhr. Mit-Biraelit. Aultusgemeinbe.

Ennagoge: Griebrichftr, 33. reitag abende 7.30 Uhr

Eabbath morgens 7 Uhr
Mullauh 9.15 Uhr
Bortrag 10.30 Uhr
nachmitiaas 4 Uhr
abends 9.20 Uhr
Echovnoth morg. 7.00 Uhr
Prediat (1 Zag) 10 Uhr nachmittags 4 Uhr abends 9.15 Uhr Bochentage: morgens 6.45 Uhr abends 7.30 uhr Zalmub Thora-Berein Biesb. Sabbath-Cinsans Morgen Muffai Schiur u. Mincha 7.45 libr 8.30 libr 9.30 libr 4 libr Schonnoth: 8.30 Ubr 9.30 Ubr Morgen Muffaf 9,25 Hbt Ninda Musaana Bodentans: Morgens: Minda u. Schiur Maarif

Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter Börse vom 29. Mai 1914.

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40. || Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80. || Oest. fl. (Gold) = M. 2, || 1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70. || 1 öst.-ung. Krone = M. 8.25. || 1 skand. Krone M. 1.70. || 1 fl. holl. = M. 1.70. || 1 alt. Grbl. d. = M. 3.20. || 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. || 1 argt. Goldpesa = M. 4. || 1 argt. Papierpesa = M. 1.75. = 1 Doll. = M. 4.20.

1 fl. holl. = M. 1.70. 1 alt. Grbl. d. = M. 3.20. 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. 1 argt. Goldpesa = M. 4. 1 argt. Papierpesa = M. 1.75. = 1 Doll. = M. 4.20.											
Staats-Papiere.	Prioritäts-Obligationen von Transport-Austalten.	Pfandbriefo Bedenkredit-Obligationen.	Vollbesahlte Bankaktien. Auswärtige Börsen.								
34 zDentächeBeichsanL(abgest. 86.70 77.40 77.40 77.40 77.40 77.3	a) Inlandische. 4\(\begin{align*}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc	Sib Alig. RentAnst. Statigart 87 - 6 90 10 90 10 Sib Bay, Vereins-Bank Müncher 90 10 97 10 97 10 97 10 4. Bod-Cred. Vereins-Bank Müncher 97 10 97 10 97 10 4. do. do. do. 87 20 87 20 87 20 87 20 87 20 87 20 87 20 97 60 97 60 87 20 97 60 97 60 97 60 87 20 97 60 97 60 97 60 88 27 18 29 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	T S Badische Bank 128.50 128.50	Berliner Börse. Berlin. Telegraphische Schluster Deutsche Ponds 29 Mi. 30 Sijs Reichsaniciho abgestempelt 3 do. 30 Sils Preussische Konnols, abgestempell 3 Aualändische Fonds 29 Mi. 3 Aualändische Fonds 29 Mi. 3 Augestinser 102 3							
8	4. Elisabeth stonerfrei I. G. 90.25 90.50 4. Katser Ferd, Nordb. v.87 I.S	1	9 9 ioth Grunder, Ban 163. — 1	Beenes Aires. 134, Griechen censel, Geldrente. 134, Briechen censel, Geldrente. 142 Appaner. 5. Mexikaner Anleihe. 6. Mexikaner Anle							
1M. de. Monop. Anl. v. 1887 1M. de. de. de. de. de. de. de. de. de. de	100.00	100 Serie 12 mixind 100	5 Schaaffh,Bankverein 109 - 109 10 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50	L. Ungarische Goldiente							
4. do . v.1891 Tabak-Anleth 4. Rum amort. Reste v. 1898 4. do . do . v. 1890 4. Russische CansAnt. v. 189 4. do . Gotd-Anlethe v. 189 4. do . Gotd-Anlethe v. 189 4. do . Gotd-Anlethe v. 189 5. Russische CansAnt. v. 189 6. do . Gotd-Anlethe v. 189 6. do . Gotd-Anlethe v. 189 6. do . do . v. 1902 6. Santa-Anlethe v. 1902 6. Serb amort. von 1895 6. Sepan aust. Rente v. 1893abp 6. do . do	3. do. Erganangmetz. 62. do. v. 1895 etfr. 1. 6. 69.50	201	Sala Sala LeibBüch. Hamb. 134-50 134	Deschole Bank Discento Commandit. Discento Com							
4. Ness Türken. 4. Ungarische Goldrente. 4dodo191 8doRisernes Thor Roc 4do	1 Toskanische Central. 5 Weatstellamische von 1870 5 do. ven 1880 79.50 8 Wilhelm Lexea tearg 1X 90-1000 1 University 100.25 90-90-90 1 Weltwarg Dombr. sA'r. garant 4 Esst. Weron.89 stir. garant 5 Kurks-Elew-Elsenbahn 6 Kurks-Elew-Elsenbahn 7 Woskan-Jarosl Arch v. 1897 8 Moskan-Jarosl Arch v. 1897 8 Moskan-Smolessk Elsenb. 9 Moskan-Windan-Ryb.v 1897 9 do. do. v. 1898 9 do. 00 de. 9 de. 90 9 de. 60 Wer v. 1890 stir. gar	Sigdo	6 5 Ver. Arader u. Cs 104.80 104.80 5 6 5t. Ambelbe von 94 87 - 87 - 20 104.20 12.8 tusethorader Lit.A 5 5 5 5 5 5 5 5 5	12 Riebeck Montan O Wittener Stahlrühren Sida Oresse Berimer Strassenbahn Slederwaldbahnen 28 Mai. 10 Eschweiler Bergwerk Oberschl. Eisenbahn-Bedarf Oberschl. Eisen-Industrie Herliner Elektrische Werko Geisweider Elsen Gesellsch. f. el. Untern. Berim B Hallesche Maschinen Hallesche Maschinen							
TL Aussereuropäische V. K. L. K.	1. Orel-Ortast v 1889 stir.gar 34-30 34-30 10gPodolische 3 Or Russ Sadost-Fr v, 1897 stir. 4 0. 40 0. 40 0. 1991 stir. 4 0. 84-90 84-90 84-90 10g-Wladikawk.ab 1910 90 30 90 20 10g-Wladikawk.ab 1910 90 3	6. do. Serie 13 unktand b. 1925 10 58 2, 4 unkt 1904, 8. 6 unkt 1966 10 58 2, 4 unkt 1904, 8. 6 unkt 1966 4. Wentd. Redem Kelen, 8. VII 190 4. We Grier Wellmar, 6 unkt 1964 54 - 94 - 94 - 94 4. Nass, Landesh, L. V. u. W. 1. do. Let. Y unkt 1917 58 - 96 - 95 58 - 60 - Let. Unkt 1917 59 - 99 - 99 58 - 60 - Let. F. G. H. K. L. 51 - 50 - 91 50 - 91 50 - 95 50	3.1 2.8	10 Köle-Newessen 18 Königsborn Bergwerk 11 Lodwig Löwe 11 Milhelmer Bergwerk 12 Orenstein & Kospel 13 Rhein-Nassan 14 Orenstein & Kospel 16 Schöfferbot-Branerei 17 Stemens Elektr. Betrieb 18 Stemens Elektr. Betrieb 18 Stemens Elektr. Betrieb 19 Stadtberger Hitte 19 Vereinigte Stahlw. v. d. Zypen 10 Westfallsche Draht. 10 Westfallsche Draht. 10 Westfallsche Stahlwerke 10 Union chemische Stettlin							
Sergwerks Aktion. 14 14 14 15 15 15 15 15	1. Süddeutsche EisenbGes 3kg de. de. de. 36.50 3kg-Jars-Simplen von 1894 86.50 4. Schweizer Central v.1890 99 99 4 4. Ryåsan-Uralsk ven 1896 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85	8	1. Preuss Rhemprov. E. 20 u. 21 97	New-Yorker Börsen New-York, 28. Mal, 5 Uhr nachman							
30	Versinsliche Lose. V.K. L.E.	14 20	SvaHomburg v. d. H.	Geld ant 26 Stunden. de., letxtes Darieben. Silber-Ballion. Silber-Ballion. Atch. Topoka u. Santa Fe Share Hallimore Ohie comm. Canada Paolific Shares. Chicago Milwaukoe and St. Pan Denver and Rio Grande comm Erie commdo., fat, prefered. Jilinois Zentrai Shares. Louisville und Nashville Share Miss. Kanass & Terax comm. 40 %							
Versicherungs-Aktten. V.E. L.E.	3 Oldenburger. Ri 127.50 127.50 5 Resische von 1864 Rbi	10	4. do. ank.1916 4. do. yen 1908 r. 1957 4. do. Serie II 5. do. Serie II 6. do. Serie III 6. do. Serie III 7. do. von 1903 6. do. yen 1905 6. do. do. yen 1905 6. do. do. 1905 6. do. do. do. 1905 6. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	Missouri Pacific comm							
Coldsorton. Cold. Cold.	Mailander	12	Wiener Börse. Wien, 29 Mal. Eredit-Aktien	New-York, 28. Mal. Kattee file Nr. 7 1028							
### Paptergole amarikan Bankmoten Doll Francos Bankmoten pr. Fr. Oesterr, Bankmoten pr. Kr. Buss. Bankn. (Barkm)	In Releasmark 169.075 169.025 20.825 2	12 12 do. Intern.8tAxt. 203.80 203.80 204.50 59. do 60. 50 59. 60	Londoner Börse. London, 29 Mai 75 06 Canada Pacific 201.50 199.50 Saltimore. 70.12 69.75 Rio Tinto. 160.50 159.75 Otalian 16.84 16.88 Modderfont 12.78 12.58	Stahlschlenes II. 12 Stahlschlenes II. 12 Stahlschlenes II. 12 Stahlschlenes II. 12 Stahlschlenes II. 12 Stahlschlenes II. 12 Stahlschlenes II. 12 Stahlschlenes III. 12 Stahlschlenes II. 12							

Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung liefert umgehend die Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., Nicolasstrasse II.